



# BASEL III – SÄULE 3

# ERWEITERTE OFFENLEGUNG

Stand zum 31.12.2014



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft vom Verwaltungsrat beschlossen am 28.05.2015

Hauptstraße Nr. 33, 39028 Schlanders – Tel. 0473-730214 Email: rk.schlanders@raiffeisen.it  
Bankleitzahl 8244-6 – Banknummer 58920.0 – SWIFT-Code: RZSBIT21034 - eingetragen im Handelsreg. BZ 00171320211, Steuer- und Mehrwertsteuernummer 00171320211  
und im Genossenschaftsregister Bozen Nr. A 145410, Sektion I  
Eingetragen im Bankenverzeichnis, Einlagensicherungsfonds und nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/1996



# Inhaltsverzeichnis

Prämissen.....	3
Tabelle 1 - Risikomanagementziele und –Politik (Art. 435 CRR) .....	4
Tabelle 2 - Anwendungsbereich (Art. 436 CRR).....	19
Tabelle 3 - Eigenmittel (Art. 437 CRR) .....	19
Tabelle 4 – Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR).....	33
Tabelle 5 – Gegenpartearisiko (Art. 439 CRR).....	36
Tabelle 6 – Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR).....	37
Tabelle 7 - Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR).....	48
Tabelle 8 - Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444 CRR).....	51
Tabelle 9 - Operationelles Risiko (Art. 446 CRR).....	55
Tabelle 10 - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447 CRR) .....	56
Tabelle 11 - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448 CRR) .....	60
Tabelle 12 – Risiko aus Verbriefungspositionen (Art. 449 CRR).....	63
Tabelle 13 - Vergütungspolitik (Art. 450 CRR) .....	63
Tabelle 14 - Verschuldung (art 451 CRR) .....	65
Tabelle 15 - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR).....	65



## Prämissen

Die neuen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für die Banken legen, zum Zwecke erhöhter Markttransparenz, die Verpflichtung fest, für die Risiken aus der Säule 1 und 2 Informationen betreffend die Angemessenheit der Eigenmittel, die Risikoexposition und die Techniken der Messung und Verwaltung derselben zu veröffentlichen.

Diese Informationen werden, so wie im Teil VIII der *Capital Requirements Regulation* (sog. CRR) gefordert, durch die Veröffentlichung in verschiedenen „Tabellen“ dargestellt, wobei sich diese wie folgt unterteilen:

- Qualitative Informationen, mit der Absicht, Angaben zu Strategien, Prozessen und Methoden der Risikosteuerung zu liefern;
- Quantitative Informationen, mit der Absicht, das Ausmaß der Eigenmittel der Bank darzustellen, sowie ihre Risikoexposition und die Wirkung von Minderungstechniken aufzuzeigen.

Das Grundkonzept der aktuellen Baseler Eigenkapitalvereinbarung ist auf drei Säulen aufgebaut:

- die Säule 1 betrifft die Mindestkapitalanforderungen in Bezug auf die wichtigsten Risikoarten des Bankgeschäftes (Kreditrisiko, Gegenparteiisiko, Marktrisiken und operationelles Risiko);
- die Säule 2 schreibt den Banken die Implementierung eines internen Kapitaladäquanzverfahrens vor und überträgt der Aufsichtsbehörde die Aufgabe, dieses Verfahren zu überprüfen und, sofern erforderlich, entsprechende Korrekturmaßnahmen einzuleiten;
- die Säule 3 enthält, zum Zwecke erhöhter Markttransparenz, die Verpflichtung für die Banken, in Bezug auf die Risiken aus der Säule 1 und 2 verschiedene Informationen, betreffend die Angemessenheit der Eigenmittel, die Risikoexposition und die allgemeinen Eigenschaften der Steuerungs- und Kontrollsysteme derselben, zu veröffentlichen;

Da sich die Offenlegung, der im oben angeführtem Rundschreiben der Banca d'Italia angeführten Informationen an die Kundschaft der Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft richtet und diese überwiegend deutscher Muttersprache ist, wird die Veröffentlichung, im Sinne der Proportionalität nur in deutscher Sprache vorgenommen. Zudem verwenden mehr als 95,00% unserer Kunden die deutsche Sprache in ihrer Geschäftsbeziehung mit unserer Bank. Die Bezeichnungen in den Tabellen, mit welchen die quantitativen Informationen geliefert werden, sind zusätzlich grundsätzlich zweisprachig, also deutsch und italienisch.

Im bestehenden Dokument wurden die gesetzlichen Bestimmungen, sowie die Leitlinien und Empfehlungen der EBA und der Banca d'Italia hinsichtlich der erweiterten Offenlegung berücksichtigt.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sehen 15 Bereiche - Tabellen vor, wobei jene, welche für die Raiffeisenkasse Schlanders nicht zutreffen, nicht in diesem Dokument angeführt werden.



## Tabelle 1 - Risikomanagementziele und –Politik (Art. 435 CRR)

(1)

a) **Strategien und Verfahren für die Steuerung der Risiken** Das Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/2013 sieht vor, dass sich die Banken einer Selbsteinschätzung unterziehen. Konkret bedeutet dies, dass die Banken im sogenannten ICAAP-Prozess Angaben zur Risikoexposition machen bzw. den Grad des als Deckungsmasse zur Verfügung stehenden aktuellen und zukünftigen internen Kapitals bestimmen.

Die Ziele und Politiken der Risikosteuerung werden vom Verwaltungsrat im Zuge der Verabschiedung der strategischen Pläne und des *Risk Assessment Framework* (RAF) festgelegt. Dabei wird festgestellt, dass die Raiffeisenkasse Schlanders kein separates Framework genehmigt hat, sondern die Gesamtheit aller Reglements, Polycys und Kompetenzregelungen als Rahmenwerk ansieht. Dem Verwaltungsrat obliegt auch die periodische Anpassung derselben.

Für die wichtigsten Risikoarten sehen die internen Richtlinien ein eigenes System zur Risikoverwaltung und Risikokontrolle vor.

Die Richtlinien umfassen:

- die Festlegung der strategischen Ausrichtung und der Risikopolitik
- die Festlegung operativer Limits, wie beispielsweise von Warnstufen
- die Festlegung entsprechender Kompetenzen
- die Festlegung der Methoden zur Messung und Quantifizierung der Risiken
- die Festlegung der Kontrollaufgaben
- die Festlegung der Informationsflüsse

Die Risikostrategie der Raiffeisenkasse Schlanders fußt auf risikopolitischen Grundsätzen, welche in der Unternehmensstrategie festgelegt sind und welche die Basis der Verhaltensregeln für den Umgang mit Risiken innerhalb der Bank darstellen. In der Raiffeisenkasse Schlanders werden zudem operative Jahres- und Mehrjahrespläne erstellt. Die strategischen Ziele positionieren sich dabei auf folgende Rahmenbedingungen:

- Die Raiffeisenkasse Schlanders geht Risiken kontrolliert und systematisch, mit dem Hintergrund der Mitgliederförderung und Ertragserzielung ein, wobei man die Risikotragfähigkeit der Bank stets im Auge behält;
- Das Risikomanagement ist so organisiert, dass Interessenskonflikte, wo möglich und sinnvoll, im Voraus vermieden werden;
- Tätigkeiten mit wesentlichen, gegebenenfalls existenzgefährdenden Risikoarten werden grundsätzlich nicht abgewickelt;
- Bei intransparenter Risikolage oder methodischen Zweifelsfällen wird dem Vorsichtsprinzip der Vorzug zu geben;
- Risikosteuerung und ICAAP orientieren sich primär am Ziel eines geordneten Unternehmensfortbestandes;
- Rechtliche Sicherheitsvorgaben, insbesondere aufsichtsrechtlicher Art, werden in der Regel mit einem Sicherheitspuffer eingehalten;
- Für besonders kritische Geschäftsprozesse wurden Notfallpläne entwickelt, welche regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Notfallplanung soll beim Ausfall von Systemen oder beim Eintreten von externen Ereignissen die Weiterführung der Geschäftstätigkeit gewährleisten;



### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

- Interne Regelungen werden periodisch überprüft und gegebenenfalls sofort bei geänderter Risikosituation, neuen Verfahren und/oder Produkte u.a.m. überarbeitet;

Die relevantesten Geschäftspolitiken der Raiffeisenkasse, die in der Geschäftsordnung festgeschrieben sind, sind auf folgende Rahmenbedingungen aufgebaut:

#### **Kreditpolitik**

Das Kreditgeschäft zählt neben der Einlagensammlung zum Kerngeschäft der Raiffeisenkasse Schlanders. Gemäß den statutarischen Bestimmungen ist die Kreditvergabe in den verschiedensten Formen Gegenstand der Genossenschaft, wobei das Kreditgeschäft vorwiegend mit Mitgliedern und innerhalb des Tätigkeitsgebietes zu betreiben ist. Im Sinne einer dauerhaften Kundenverbindung ist die Raiffeisenkasse bestrebt, ihren Mitgliedern und Kunden als kompetenter und problemlösender Partner stets zur Seite zu stehen und dabei eine den Umständen entsprechende umsichtige Vorgangsweise anzuwenden. Durch das Kreditgeschäft soll ein wesentlicher Beitrag zur Festigung der Eigenkapitalisierung geleistet werden. Der gezielten Steuerung der Kreditrisiken wird daher eine primäre Bedeutung beigemessen; in Ergänzung zu den statutarischen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben werden interne Richtlinien und Grundsätze festgelegt, um eine sorgfältige Risikoverwaltung zu ermöglichen und einen möglichst optimalen Ausgleich zwischen Volumen- und Ertragsvorstellungen einerseits und Risikobeschränkungen andererseits zu erzielen.

#### **Wertpapierpolitik**

Die Wertpapierpolitik richtet sich nach dem Streben ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen (angestrebter Gewinn) und Risiken (annehmbarer Maximalverlust) unter Berücksichtigung unserer Risikotragfähigkeit, also im Sinne unseres ICAAP-Prozesses zu finden. Ziel der Wertpapierpolitik ist daher die Planung der Veranlagung von freien Mitteln unter dem Gesichtspunkt eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Chancen und Risiken, um die Rentabilität der Raiffeisenkasse zu optimieren, ohne jedoch deren Stabilität zu gefährden. Diesem Grundsatz zufolge sind Geschäfte mit ausschließlich spekulativem Charakter ausgeschlossen.

#### **Liquiditätspolitik**

Die Liquiditätspolitik der Raiffeisenkasse ist auf die Gewährleistung der ständigen Zahlungsfähigkeit der Raiffeisenkasse ausgerichtet, sowie auf das Halten eines angemessenen Betrages für die Liquiditätsreserven, der Definierung von notwendigen Toleranzgrenzen und Warnlimits, welche sehr risikobewusst festgelegt sind und der Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Regeln unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips. Zudem kann festgehalten werden, dass die Liquiditätslage der Raiffeisenkasse Schlanders erfahrungsgemäß und aufgrund der strukturellen Gegebenheiten im Einzugsgebiet durchaus als gut bezeichnet werden kann.

#### **Diverse Geschäftsordnungen**

der Raiffeisenkasse wurden auch im Geschäftsjahr 2014 in verschiedenen Punkten angepasst, sowohl um der Entwicklung der normativen Bestimmungen Rechnung zu tragen als auch um den geänderten operativen Bedürfnissen besser zu entsprechen.

#### **Der Prozess betreffend die Verwaltung der für die Bank relevanten operativen und strategischen Risiken**

ist in einem internen Reglement und im RAF, gesehen als Gesamtheit aller aktuell gültigen Reglements, Policies und Kompetenzregelungen, definiert und beschrieben. Darin werden alle wesentlichen Risiken, welche Auswirkungen auf die operative Tätigkeit und die Geschäftsziele haben, bewertet. Es stehen folglich die Risiken im Mittelpunkt, die für die Raiffeisenkasse individuell von Bedeutung sind oder sein könnten, u. zw. wie von der Aufsichtsbehörde explizit vorgesehen (Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/13 Teil 1 Titel III Anlage A):





## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

- Kreditrisiko und Gegenparteirisiko;
- Marktrisiko;
- Operationelles Risiko;
- Konzentrationsrisiko;
- Zinsänderungsrisiko;
- Liquiditätsrisiko;
- Risiko aus Verbriefungen;
- Strategisches Risiko;
- Reputationsrisiko;
- Restrisiko;

Die identifizierten Risiken werden in zwei Gruppen unterteilt, und zwar in messbare und nicht messbare Risiken. Die entsprechenden Eigenschaften werden in den qualitativen Informationen zur Angemessenheit der Eigenmittelausstattung angeführt.

### **In den verschiedenen Reglements, Polycys und Dokumenten zur Kompetenzregelung**

wurde im Einklang mit ihrer strategischen Ausrichtung die Risikoneigung der Raiffeisenkasse definiert. Gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hat die Raiffeisenkasse gegenüber ihren Hauptrisiken und die tatsächlich beobachteten Werten das maximale tragbares Risiko, die Toleranzgrenze sowie ihre operative Limits festgelegt. Dabei werden folgende Bereiche bewertet:

- **Angemessenheit der Eigenmittel** anhand der von der Aufsichtsbehörde vorgegebenen Mindesteigenkapitalanforderungen, wobei auch potentielle Stresssituationen in Rechnung getragen werden;
- **Finanzierungssaldo** auf unterschiedliche (mittelfristige bzw. kurzfristige) Zeithorizonte mit Beachtung der regulatorischen Liquiditätskennzahlen (LCR und NSFR oder SF) und Überwachung der liquiden Aktiva;
- **Organisationsstruktur** der EDV-Systeme und des internen Kontrollsystems, um durch Festlegung von internen Richtlinien, strenge organisatorische Maßnahmen und - insbesondere bei den nicht messbaren Risiken - durch Anwendung von adäquaten Risikominderungstechniken mögliche Auswirkungen von Risiken minimieren.

### **b) Struktur und Organisation der einschlägigen Risikomanagement-Funktion, einschließlich Informationen über ihre Befugnisse und ihren Status, oder andere geeignete Regelungen**

In der Gesamtbankrisikosteuerung sind diverse Funktionen innerhalb der Bank involviert, so u.a. die Gesellschaftsorgane (Verwaltungsrat und Aufsichtsrat), die Direktion und die operativen Einheiten der Bank. Nachfolgend werden die wichtigsten Aufgaben und Verantwortungen der wichtigsten Funktionen angeführt.

Der **Verwaltungsrat** ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und das System der Risikoüberwachung und –steuerung. Auf der Grundlage der ihm von der Direktion weitergeleiteten Informationen, überwacht er kontinuierlich die Effizienz und Effektivität des gesamten System der Risikoüberwachung und –steuerung und greift zeitgerecht durch das Setzen von Maßnahmen in die Behebung von ausgemachten Schwachstellen ein, die aufgrund geänderter internen und externen Regelungen, bei der Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse auftreten.



Der Verwaltungsrat:

- bestimmt die strategische Ausrichtung und legt die Politiken zum System der Risikoüberwachung und – Steuerung fest und nimmt die gegebenenfalls notwendigen Anpassungen vor;
- beschließt die Mess- und Bewertungsmethoden für die Risiken und legt die internen Strukturen und deren Verantwortungen fest, mit dem Ziel einer effizienten Risikoverwaltung, auch unter Berücksichtigung von potenziellen Interessenskonflikten;
- beschließt die von der beauftragten Funktion festgelegten Modalitäten zur Risikoidentifizierung und – Bewertung sowie zur Bestimmung der Kapitalunterlegung; er führt die notwendigen Aktualisierungen durch;
- sichert die Aufgaben- und Verantwortungszuteilung, speziell auch in Hinblick auf die Delegation der Aufgaben;
- kontrolliert das Vorhandensein von konkreten und zeitlich abgestimmten Informationsflüssen;
- überprüft die Angemessenheit, Vollständigkeit und Effizienz der für eine angemessene Risikosteuerung unerlässlichen Informationssysteme;
- legt ein operatives Limit System und die entsprechenden Mechanismen zu deren Einhaltung und Kontrolle fest;
- setzt korrigierende Maßnahmen im Falle eines Auftretens von Schwachstellen oder Ungereimtheiten.

Die **Direktion** ist verantwortlich für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Vorgaben und internen Richtlinien wobei die Direktion auch für die Weitergabe aller notwendigen Informationen an denselben zuständig ist. Zu diesem Zweck setzt die Direktion alle notwendigen Maßnahmen zur Implementierung, Aufrechterhaltung und korrekten Funktionsweise des internen Systems der Risikoüberwachung und –Steuerung.

Die Direktion, führt im Rahmen ihrer zugewiesenen Kompetenzen nachfolgende Tätigkeiten durch:

- analysiert die Risikothematiken und nimmt die Anpassungen der generellen und spezifischen Regelungen, der Regelungen zur Risikoverwaltung, -kontrolle und –Minderung vor;
- definiert die Prozesse zur Risikoverwaltung, -Kontrolle und –Minderung. Legt die Aufgaben und Verantwortungen der involvierten Strukturen fest, und zwar unter Berücksichtigung des gewählten Organisationsmodells und nach in Betracht Ziehung der Vereinbarkeit der Funktionen sowie der notwendigen Qualifikation des Personals und dessen Erfahrung- und Wissensstand;
- legt, unter Beachtung von Unabhängigkeit und Angemessenheit der Funktion, das Ausmaß (Organisation, Regeln und Prozesse) der internen Kontrollen fest;
- überprüft ständig Angemessenheit, Vollständigkeit und Effizienz des Systems der Risikoüberwachung und – Steuerung und informiert den Verwaltungsrat über die Ergebnisse;
- legt, unter Beachtung der Periodizität und betroffenen Funktionen, die Informationsflüsse direktionsintern und zu den Funktionen der internen Kontrollen fest;
- stellt sicher, dass die zuständigen Organisationseinheiten Methoden und Instrumente der Risikoverwaltung und –Kontrolle festlegen;
- koordiniert die Aktivitäten der operativen Einheiten;
- setzt die notwendigen Initiativen um, welche im Sinne eines angemessenen Systems der Risikoüberwachung und –steuerung den Fortbestand eines effektiven Informationssystems gewährleisten.

Der **Aufsichtsrat** überwacht die Angemessenheit, Funktionalität und Konformität des internen Systems der Risikoüberwachung und –Steuerung. Für die Durchführung seiner Tätigkeit bedient sich der Aufsichtsrat der Informationen und Meldungen der internen Kontrollfunktionen.



### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Mit Bezug auf die Governance der Raiffeisenkasse wurde, in Übereinstimmung mit den im Schreiben des Gouverneurs der Banca d'Italia vom 11. Januar 2012 zur Corporate Governance der Banken vorgeschriebenen Anforderungen, ein detaillierter Prozess für die Selbstbewertung über die normativen Voraussetzungen der Gesellschaftsorgane festgelegt. Damit wurden die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Corporate Governance umgesetzt.

### Der ICAAP-Prozess

verlangt in seiner Ausformulierung das Einbeziehen verschiedenster bankinterner Funktionen und Stellen; jede von ihnen in der ihr zugewiesenen Kompetenz. Für die korrekte Ausführung der im ICAAP-Prozess vorgesehenen Phasen bedient sich die Bank der Funktionen mit Kontrolltätigkeit, aber auch der operativen Einheiten, in welchen die Risiken zu Tage treten.

Funktion	Verantwortlicher
Direktor	Herr Karl Unterholzer
Leiter Buchhaltung/Wertpapiere	Herr Zeno Höllrigl
Leiter Kredite/Versicherungen	Herr Andreas Raffener
Verantwortliche Kreditüberwachung	Frau Anita Schwienbacher
Verantwortlicher Compliance – Bankit	Herr Kurt Leggeri (Verwaltungsrat)
Verantwortlicher Compliance – Mifid	Herr Kurt Leggeri (Verwaltungsrat)
Verantwortlicher Antigeldwäschestelle	Herr Kurt Leggeri (Verwaltungsrat)
Verantwortlicher Meldung der verdächtigen Operationen/SOS	Herr Dr. Erich Ohrwalder (Verwaltungsratspräsident)
Verantwortlicher Riskmanagement	Herr Karl Unterholzer
Verantwortlicher der Beschwerdestelle	Herr Zeno Höllrigl
Interner Referent Internal Audit und für die weiteren ausgelagerten Betriebsfunktionen (EDV, Bargeldverarbeitung)	Herr Stefan Schwalt

Die Raiffeisenkasse hat ein System der Risikoüberwachung und –Steuerung umgesetzt, welches eine Trennung zwischen Funktionen mit Kontrolltätigkeit und Funktionen mit operativer Tätigkeit vorsieht, wobei folgende Ebenen definiert wurden:

#### ▪ 1. Ebene

**Ablaufkontrollen**, welche direkt von den operativen Einheiten durchgeführt werden. Diese Kontrollen überwachen die korrekte Abwicklung der getätigten Operationen.

#### ▪ 2. Ebene

**Risikocontrolling**, durchgeführt operativ vom Direktor mit der Aufgabe, Methoden der Risikomessung festzulegen, die Limit Überwachung, die Rentabilitätsüberwachung und eine Überwachung der operativen Tätigkeit mit dem Ziel die Risikoexposition zu bestimmen.

**Compliance** als unabhängige Funktion der zweiten Ebene. Sie überwacht die Normenkonformität, die Einhaltung interner Regelungen, Kodexe und Richtlinien mit dem Ziel, das Risiko der Nichtkonformität und das Reputationsrisiko zu minimieren. Darüber hinaus unterstützt die Compliance die Funktionen der Risikokontrolle und –Steuerung.

**Antigeldwäschestelle**, mit der spezifischen Aufgabe, fortwährend die betriebsinternen Prozeduren zu prüfen, damit sichergestellt wird, dass die von außen vorgegebenen Bestimmungen (Gesetze und Durchführungsbestimmungen) und die internen Richtlinien im Zusammenhang mit dem Anti-Geldwäsche-Gesetz eingehalten werden.





▪ **3. Ebene**

Interne Revision wird durch die Funktion “Internal Auditing” ausgeübt und hat die Aufgabe, die Angemessenheit und die Funktionalität des gesamten internen Kontrollsystems sicherzustellen. Diese Tätigkeit wurde an den Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft ausgelagert und wird, nach Bedarf, auf der Grundlage eines jährlich festgelegten und vom Verwaltungsrat genehmigten Kontrollplanes durchführt.

Die Organisationsstruktur und die ausgeübte Tätigkeit der Raiffeisenkasse stellen einen zentralen Punkt in den festgestellten Strategien beim ICAAP-Prozess dar. Die Hauptverantwortung liegt, aufgrund der entsprechenden Aufgaben, bei den Steuerungsorganen der Raiffeisenkasse. Wie von den Bestimmungen vorgesehen, hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft am 13.12.2007 unter Beachtung der statutarischen Bestimmungen, die Steuerungsorgane der Gesellschaft bestimmt. Hierbei wurden die entsprechenden Aufgaben im Rahmen des aufsichtsrechtlichen Überprüfungsverfahrens wie folgt festgelegt:

- „organo di supervisione strategico“, Gremium der strategischen Unternehmensleitung, dessen Aufgabe die Definition von Unternehmenszielen und von Risikostrategien ist;
- “organo di gestione”, Verwaltungsgremium, dessen Aufgabe in der Errichtung und der Aufrechterhaltung einer effizienten Organisationsstruktur und eines wirksamen Systems zur Verwaltung und Kontrolle der Risiken bei der Umsetzung der strategischen Ausrichtung liegt;
- “organo di controllo”, Kontrollgremium, dem, zusammen mit dem Internal Audit, die Aufgabe zukommt, darüber zu wachen, dass im Lichte der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen die Angemessenheit und die Effizienz des Risikoverwaltungs- und Risikokontrollsystems sowie des ICAAP - Prozesses gewährleistet sind.

Dies vorausgeschickt, hat die Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft folgende Steuerungsorgane benannt:

Bezeichnung der Organe	Gremium/Stelle
Gremium der strategischen Unternehmensleitung - organo di supervisione strategico	Verwaltungsrat
Verwaltungsgremium - organo di gestione	Verwaltungsrat und Direktion
Kontrollgremium - organo di controllo	Aufsichtsrat

**c) Umfang und Art der Risikoberichts- und –Messsysteme:**

Die Raiffeisenkasse verwendet die von den Aufsichtsbehörden vorgesehenen und der Größenklasse der Bank entsprechenden einfachen Methoden zur Risikosteuerung. Im Nachfolgenden wird eine kurze Beschreibung der Charakteristiken der wichtigsten, von der Bank verwendeten Risikomesssysteme geliefert, die in den folgenden Tabellen nicht explizit beschrieben werden.

Die im RAF, wie beschrieben intern gesehen als Gesamtheit aller gültigen Policys, Reglements und Kompetenzregelungen bzw. im ICAAP-Reglement gemachten Angaben über die von der Raiffeisenkasse berücksichtigten Methoden wiedergeben. Beim Kreditrisiko verwendet die Raiffeisenkasse für die Ermittlung des internen Kapitals den Standardansatz.



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Die Banca d'Italia hat mit der 15. Aktualisierung ihres Rundschreibens Nr. 263/06 („nuove disposizioni di vigilanza per le banche“) den Regulierungsrahmen hinsichtlich des internen Kontrollsystems der Banken neu definiert. Im Lichte der im genannten Rundschreiben im Titel V Kapitel 7 vorgeschriebenen Bestimmungen hat, hat die Raiffeisenkasse, mit Bezug auf die Effizienz und Wirksamkeit des Kreditprozesses und des einschlägigen Kontrollsystems, eine funktionale Organisationsstruktur eingesetzt, um die vom Aufsichtsorgan angeführten Ziele betreffend Verwaltung und Kontrolle sicherzustellen, wobei wie bereits vorab vermerkt das Risk-Management operativ vom Direktor durchgeführt wird und es deshalb formell keinen ernannten Risk-Manager gibt.

Der Organisationsprozess der Kreditrisikoverwaltung lehnt sich an das Prinzip der Trennung zwischen den Tätigkeiten an, d. h. zwischen der Kreditberatung im Marktbereich und der Kreditprüfung, -überwachung und -Verwaltung im Innenbereich. Durch die Schaffung getrennter Organisationsstrukturen wurde dieses Prinzip umgesetzt. Derzeit arbeitet die Raiffeisenkasse in 2 Filialen (Sitz Schlanders und Filiale Kortsch), die jeweils von einem Verantwortlichen geleitet und kontrolliert werden – im Sitz in Schlanders ist der Innenbereich angesiedelt, welcher sich wiederum in die Bereiche bzw. Abteilungen Kredite/Versicherungen und Buchhaltung/Wertpapiere aufteilt.

Ergänzend zu den Kontrollen der ersten Ebene (Ablaufkontrollen), befassen sich die Kontrollen der zweiten Ebene (Risikokontrollen) mit dem Aufzeigen des Verlaufs der Kreditpositionen und der Korrektheit/Angemessenheit der abgewickelten Verwaltungsprozesse von Seiten der mit der Kreditverwaltung beauftragten Strukturen.

Der gesamte Verwaltungs- und Kontrollprozess der Kredite ist durch die Kreditpolitik geregelt, die im Besonderen:

- die Vollmachten und Zeichnungsberechtigungen hinsichtlich der Kreditausföhlung festlegt,
- die Bewertungskriterien hinsichtlich der Bewertung der Kundenbonität definiert,
- die Methodik hinsichtlich der Verlängerungen von Krediten regelt und
- die Methodik hinsichtlich der Verlaufskontrollen und der Messung des Kreditrisikos sowie der zu ergreifenden Interventionsarten im Falle der Erkennung von Anomalien festschreibt.

Die aufsichtsrechtlichen Normen (9. Aktualisierung des Rundschreibens der Banca d'Italia Nr. 263/06 Titel V Kapitel 5 vom 12. Dezember 2011) schreiben aufsichtsrechtliche Limits für die Risikoaktiva gegenüber verbundenen Subjekten und die Notwendigkeit der Festlegung von speziellen Entscheidungsverfahren vor, um bei der Geschäftstätigkeit mit diesen Parteien eine ordnungsgemäße Zuweisung der Ressourcen zu gewährleisten und Dritte vor Benachteiligung zu schützen.

In diesem Zusammenhang hat die Bank entsprechende Genehmigungsverfahren festgelegt, um die Unparteilichkeit und Objektivität der Entscheidungen bei der Gewährung von Krediten sicherzustellen. In diesem Lichte wurde die Bank mit angemessenen Instrumenten zur Unterstützung der korrekten und vollständigen Erhebung der verbundenen Subjekte ausgestattet.

Diese Genehmigungsverfahren wurden mit Organisationsmaßnahmen und internen Kontrollen integriert, um im Rahmen der Vorbeugung und Behandlung der Interessenkonflikte die Rollen und Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane und der operativen Funktionen zu definieren. Damit kann eine genaue Erhebung bzw. Überwachung der verbundenen Subjekte, die Einhaltung der vorgegebenen Limits sowie die rechtzeitige und korrekte Abwicklung des Genehmigungsverfahrens gewährleistet werden.

In den Richtlinien hat die Bank das Niveau ihrer Risikobereitschaft, d.h. das maximale Limit der Risikoaktiva gegenüber den verbundenen Subjekten, definiert. Insbesondere wurde der maximale Wert des Verhältnisses



### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

zwischen der Gesamtsumme der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Parteien und den Eigenmitteln festgelegt. Außerdem wurden auch die operativen Limits hinsichtlich des Ausmaßes der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Subjekten festgelegt, dessen Überschreitung durch zusätzliche Kreditrisikominderungsstechniken von Seiten von unabhängigen Subjekten zu den nahen stehenden Parteien abgedeckt werden muss.

Die festgestellten Risiken hinsichtlich Operationen an verbundenen Subjekten (rechtlicher und reputationeller Natur oder aus Interessenkonflikten), die als relevant für die Geschäftstätigkeit angesehen werden, werden im Rahmen des RAF und des ICAAP-Prozesses ausgewertet; insbesondere in Fällen von Überschreitung der aufsichtsrechtlichen Grenzen (aufsichtsrechtlich wird diese Möglichkeit nur aus Gründen, welche unabhängig vom Willen oder Fehler der Bank sind, anerkannt) wird, zusätzlich zu den bereits gefassten Initiativen im Rückführungsplan, bei der Bestimmung des aktuellen und des hochgerechneten gesamten internen Kapitals, der Überschuss berücksichtigt.

Mittels eigener Geschäftsordnung werden im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen auf dem Gebiet der Organisation, der Verwaltung und der Überwachung der Banken vom 04. März 2008 und des Zivilgesetzbuches die diversen Informationsflüsse geregelt. Zudem besteht ein detailliertes Reporting-System, mittels welchem relevante Informationen, wie auch die diversen Parameter und Koeffizienten aus den verschiedenen Geschäftsordnungen bzw. Politiken periodisch erhoben und den entsprechenden Organen zur Kenntnis gebracht werden.

Mit Bezug auf die Geschäftstätigkeit mit nahe stehenden Unternehmen und Personen und die mit ihnen verknüpften Subjekte hat die Bank im Jahr 2012 entsprechende Genehmigungsverfahren festgelegt, um die Unparteilichkeit und Objektivität der Entscheidungen bei der Gewährung von Krediten sicherzustellen. In diesem Lichte wurde die Bank mit angemessenen Instrumenten zur Unterstützung der korrekten und vollständigen Erhebung der verbundenen Subjekte ausgestattet.

Diese Genehmigungsverfahren wurden mit Organisationsmaßnahmen und internen Kontrollen integriert, um im Rahmen der Vorbeugung und Behandlung der Interessenkonflikte die Rollen und Verantwortlichkeiten der Gesellschaftsorgane und der operativen Funktionen zu definieren. Damit kann eine genaue Erhebung bzw. Überwachung der verbundenen Subjekte, die Einhaltung der vorgegebenen Limits sowie die rechtzeitige und korrekte Abwicklung des Genehmigungsverfahrens gewährleistet werden.

Die Banca d'Italia hat mit der Veröffentlichung ihres Rundschreibens Nr. 263 vom 27. Dezember 2006 ("Nuove disposizioni di vigilanza prudenziale per le banche") und mit den nachfolgenden Anpassungen die aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen betreffend die Marktrisiken der Basel-II-Regelung angepasst. Konkret sieht die Bankenaufsicht vor, dass die Banken Strategien, Politiken und Methodik vorsehen, um das Handelsportefeuille nach den Vorgaben zu verwalten und den von der Bankenaufsicht aufgezeigten Anforderungen nachkommen zu können.

Mit Bezug auf die Marktrisiken schreibt die Bankenaufsicht vor, dass die Banken Strategien, Politiken und Methodiken vorsehen, um das Handelsportefeuille nach den Vorgaben zu verwalten und den von der Bankenaufsicht aufgezeigten Anforderungen nachkommen zu können.

Von der Aufsichtsbehörde wurde festgelegt, dass jene Banken welche ein Handelsportefeuille im Ausmaß von weniger als 5% der Bilanzsumme aufweisen, und bei welchen dieses die 15 Mio. Euro Grenze nicht überschreitet, von diesen Verpflichtungen ausgenommen sind.

Die Raiffeisenkasse hält ein Handelsportefeuille, welches die angeführten Limits nicht überschreitet.



### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

Die Strategie, die jener auf eigene Rechnung durchgeführten Handel zugrunde liegt, basiert sowohl auf dem Bedarf der Raiffeisenkasse als auch auf der Zielsetzung, das Risiko- und Ertragsprofil der Portefeuille-Investitionen hinsichtlich des Zins- und Adressenausfallrisikos zu maximieren.

Es gilt zu berücksichtigen, dass die 45. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 154 vom 22.11.1991, die im Dezember 2011 erlassen wurde, hinsichtlich des Begleichungsrisikos (rischio di regolamento) die für das aufsichtsrechtliche Handelsbuch vorgesehene Regelung auch auf das aufsichtsrechtliche Bankbuch ausgedehnt hat.

### **Operationelles Risiko**

Das operationelle Risiko, wie von der neuen Basler Eigenkapitalvereinbarung vorgesehen, ist das Risiko, dass Verluste aus der Unangemessenheit oder dem Fehlfunktionieren von Prozeduren, auf Grund von Humanressourcen und internen Systemen oder endogenen Faktoren entstehen. Dieses Fehlfunktionieren beinhaltet auch das Rechtsrisiko, nicht aber das Reputationsrisiko und das strategische Risiko. Die Erscheinung des Risikos sind der Banktätigkeit direkt zuordenbar und betreffen die gesamte Struktur derselben (Verwaltung und Markt).

### **Die Haupterscheinungsquellen**

Das operationelle Risiko, das mit der Banktätigkeit zusammenhängt, ist über alle Betriebsprozesse übergreifend. Allgemein gilt, dass die Haupterscheinungsquellen des operationellen Risikos den internen und externen Unterschlagungen, den Arbeits- und Sicherheitsbestimmungen, den Berufspflichten gegenüber den Kunden oder in der Art und Charakteristiken der Produkte, in Schäden aus externen Ereignissen, im Nichtfunktionieren der EDV-System und in der Durchführung, Übergabe und Verwaltung der Prozesse zu finden sind. In diesem Zusammenhang sind ganz besonders die Risiken von Bedeutung, die aus dem Outsourcing von Tätigkeiten herrühren.

### **Zur Risikokontrolle definierte Organisationsstruktur**

Die Raiffeisenkasse Schlanders hat die Verantwortungen und organisatorischen Abläufe definiert und zwar sowohl auf der Ebene der Betriebsorgane, als auch auf jener der betrieblichen Organisationseinheiten, mit dem Ziel das vorliegende Risiko im Griff zu haben.

Im Besonderen ist der Verwaltungsrat für die Einsetzung und das Aufrechterhalten eines effizienten Mess- und Kontrollsystems hinsichtlich des operationellen Risikos verantwortlich. Die Direktion legt, in Übereinstimmung mit dem Grad der vom Verwaltungsrat definierten Risikoexposition die notwendigen Maßnahmen fest, um das korrekte Funktionieren der Prüf- und Verwaltungssysteme hinsichtlich des operationellen Risikos sicherzustellen, wobei effiziente Kommunikationskanäle festgelegt sind, die garantieren, dass das gesamte Personal Kenntnis über die Politiken und die Prozeduren zur Steuerung des operationellen Risikos haben.

In diesem Umfeld verwaltet die Direktion die Problematiken und Unsicherheiten in Zusammenhang mit den organisatorischen und operativen Aspekten der Verwaltung des operationellen Risikos. Der Aufsichtsrat überwacht im Rahmen seiner institutionellen Aufgaben den Grad der Angemessenheit der eingesetzten Verwaltungs- und Kontrollsysteme, über sein konkretes Funktionieren und über die Übereinstimmung mit den von den Bestimmungen definierten Voraussetzungen.

Bei der Verwaltung und Kontrolle der operationellen Risiken sind die Organisationseinheiten involviert, wobei jeder derselben in Übereinstimmung mit den Aufgaben und Prozessaktivitäten spezifische Verantwortungen im Zusammenhang mit dem Risiko zukommen. Die interne Revision überprüft im Rahmen der ihrer zustehenden Kontrollaufgaben gezielt und ganz konkret die operationellen Risiken.



### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

Unter Berücksichtigung der Organisationsprozesse hat auch die Einrichtung der Funktion Compliance Bedeutung, die mit der Überwachung und Kontrolle der Normenkonformität beauftragt ist und unterstützend bei der Abwehr der Risiken und Steuerung derselben wirkt. Dies um sicherzustellen, dass die Arbeitsweise a priori dazu führt, dass Sanktionen (Zivil- und Verwaltungsstrafen) und größere Verluste durch das Übertreten von externen (Gesetze und Reglements) oder internen Bestimmungen (Statut und Verhaltenskodex) nicht eintreten. In diesem Sinne hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse die Steuerungsorgane der Gesellschaft bestimmt. Hierbei wurden die entsprechenden Aufgaben im Rahmen des aufsichtsrechtlichen Überprüfungsverfahrens wie folgt festgelegt:

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung und die Definition des Systems der Risikoüberwachung und -steuerung verantwortlich. Auf der Grundlage der ihm von der Direktion weitergeleiteten Informationen, überwacht er kontinuierlich die Effizienz und Effektivität des gesamten Systems der Risikoüberwachung und Steuerung und greift zeitgerecht durch das Setzen von Maßnahmen in die Behebung von ausgemachten Schwachstellen (aufgrund geänderter internen und externen Regelungen sowie bei der Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Prozessen) ein.

Der Direktion obliegt die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Vorgaben und internen Richtlinien; sie sorgt für die Weitergabe aller notwendigen Informationen an denselben. Zu diesem Zweck setzt die Direktion alle notwendigen Maßnahmen zur Implementierung, Aufrechterhaltung und korrekten Funktionsweise des internen Systems der Risikoüberwachung und -steuerung.

Der Aufsichtsrat überwacht die Angemessenheit, die Funktionalität und die Konformität des internen Systems der Risikoüberwachung und Steuerung. Für die Durchführung seiner Tätigkeit bedient sich der Aufsichtsrat der Informationen und Meldungen der internen Kontrollfunktionen.

Der ICAAP Prozess verlangt in seiner Ausformulierung des Einbeziehens verschiedenster bankinterner Funktionen und Stellen und zwar jede in den ihr zugewiesenen Aufgaben. Für die korrekte Ausführung der im ICAAP Prozess vorgesehenen Phasen bedient sich die Bank der Funktionen und Kontrolltätigkeiten, aber auch der operativen Einheiten, in welchen die Risiken auftreten. Im ICAAP sind alle Bereiche der Raiffeisenkasse einbezogen: Im Besonderen sind Buchhaltung, Meldewesen, Kreditabteilung, Compliance/Bankit, Compliance/MifID und Internal Audit involviert. Buchhaltung, Meldewesen und Kreditabteilung sind für die Datensammlung, Compliance und Internal Audit für die korrekte Anwendung der Bestimmungen und Kontrolle zuständig. Des Weiteren können nach Bedarf noch weitere Ressourcen hinzugezogen werden.

Im Hinblick auf das Konzentrationsrisiko im Bankbuch überwacht die Raiffeisenkasse die für sie bedeutenden Kreditpositionen. Im Besonderen verfolgt und überwacht sie das Konzentrationsrisiko des Kreditportefeuilles gegenüber Unternehmen, u. zw. anhand des von der Aufsichtsbehörde zur Verfügung gestellten Algorithmus (*Granularity Adjustment* – siehe Rundschreiben Nr. 285/13 der Banca d'Italia – Teil I Titel III). Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Exposition gegenüber einzelnen Sektoren gelegt.

Darüber hinaus überwacht und verfolgt die Raiffeisenkasse die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Limits hinsichtlich der Großkredite, d. h. jener Kreditpositionen, die das Ausmaß von 10% der Eigenmittel überschreiten.

Die Bank verwendet ein System zu Liquiditätssteuerung und -Verwaltung, das in Übereinstimmung mit den geltenden Aufsichtsbestimmungen die Zielsetzung verfolgt:

- jederzeit über Liquidität zu verfügen und somit in der Lage zu sein, jederzeit den eigenen Zahlungsverpflichtungen Folge leisten zu können, u. zw. sowohl im normalen Geschäftsverlauf als auch in Krisensituationen;





### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

- die eigenen Aktivitäten finanzieren zu können, u. zw. unter Berücksichtigung der günstigsten derzeitigen und voraussehbaren Marktbedingungen.

Die Bank verfügt über einen Notfallplan (*Contingency Funding Plan* - CFP), d.h. über Organisations- bzw. Ablaufprozeduren, welche im Falle von Gefahrensituationen oder Liquiditätskrisen zu aktivieren sind.

Im CFP sind die verschiedenen Ebenen von Liquiditätsengpässen, sowie die Prozesse und die Instrumente zur ihrer Bewältigung (Aufgaben und Verantwortungen der zuständigen Gremien und Organisationseinheiten, markt- bzw. konjunkturbezogene und bankbezogene Frühwarnindikatoren, Art der Aktivierung und Überwachung von Notfallsituationen, Strategien und Instrumente für das Krisenmanagement) definiert.

Die Bank hält hauptsächlich Finanzinstrumente hoher Qualität, welche *eligible* in den Refinanzierungsgeschäften mit dem Eurosystem sind, und verfolgt Politiken, die eine direkte Mittelbeschaffung von Seiten der Retailkunden bevorzugen.

Die Liquidität der Bank befindet sich auf ausreichendem Niveau. Am 31. Dezember 2014 belief sich die Höhe der refinanzierbaren Liquiditätsreserven bei der Europäischen Zentralbank (EZB) auf insgesamt 33,1 Mio. € wovon 29,6 Mio. € davon nicht vinkuliert waren.

Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Offenlegung über das Liquiditätsrisiko, wie vom Rundschreiben Nr. 263/2006 der Banca d'Italia vorgesehen (siehe Titel V, Kapitel 2, Sektion VI), werden, unter Berücksichtigung der Komplexität der Bank, mittels Angabe der im Anhang zur Bilanz gelieferten Informationen (siehe Rundschreiben Nr. 262 vom 22. Dezember 2005 – "Il bilancio bancario: schemi e regole di compilazione", Anhang A, Anhang zur Bilanz, Teil E), erfüllt.

### **Strategisches Risiko**

Das strategische Risiko ist das aktuelle oder hochgerechnete Risiko von Gewinnverlusten oder zusätzlichen Eigenkapitalunterlegungen in Folge von Veränderungen im Geschäftsumfeld oder von nachteiligen geschäftlichen Entscheidungen, falscher Umsetzung von Entscheidungen, mangelnder Reaktionsfähigkeit auf Veränderungen im Wettbewerbsumfeld.

Die Bank überwacht das strategische Risiko wie folgt:

- sie legt im Rahmen der strategischen Planung, auf Grund ihrer bestehenden und hochgerechneten Eigenkapitalunterlegung sowie ihrer finanziellen Bedürfnisse, kohärente und erreichbare Ziele fest;
- sie überwacht im Steuerungsprozess ständig und rechtzeitig ihr Ergebnis, wobei eventuelle Abweichungen von den vorgegebenen Zielen festgestellt werden.

Das Reputationsrisiko ist das gegenwärtige oder hochgerechnete Risiko von Auswirkungen auf das Ergebnis oder auf das Eigenkapital in Folge eines negativen Rufes der Bank, wie z.B.:

- zum Nachteil des Kunden vorsätzliches oder fahrlässiges Handeln der Bank oder auf die Bank beziehendes Handeln;
- Mangel an Klarheit bei der Übermittlung von Informationen an Kunden;
- Phänomene von Marktmissbrauch und sonstige Straftaten der Bank zum Nachteil der Anleger;



### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

- teilweise nicht erfolgte bzw. nicht rechtzeitige Bezahlung, welche die institutionellen Gegenparteien auf das Handeln in nicht regulierten Märkten induzieren kann;
- Nichtbeachtung von Interbankenvereinbarungen im Rahmen von außergerichtlichen Umstrukturierungen;
- Falsche bzw. mangelnde oder nicht transparente Angaben an die Aufsichtsbehörde.

Die Bank ist sich über den Schwierigkeitsgrad der Quantifizierung von Reputationsrisiken bewusst und erkennt deshalb die Wichtigkeit der Qualität der Organisations- und Kontrollstrukturen an, um eine angemessene Risikominderung zu erreichen.

Die Einrichtung einer bestimmten permanenten, wirksamen und unabhängigen Stabstelle (z.B. Compliance, zuständig für die Überwachung und Kontrolle der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften) dient als Funktion, die speziell für das Management und die Kontrolle der Reputationsrisiken und der damit verbundenen rechtlichen Risiken, verantwortlich ist. Eine der Aufgaben dieser Funktion ist es u.a. einen Beitrag zur Verbreitung einer Unternehmenskultur basierend nicht wörtlich sondern inhaltlich auf den Prinzipien von Ehrlichkeit, Fairness und Respekt der Normen zu leisten. Sie koordiniert zudem die Realisierung eines Geschäftsmodells zur Überwachung und Verwaltung der Risiken ihrer Kompetenz.

Das Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/13 (Teil III Kapitel I) fördert, im Sinne einer soliden und umsichtigen Führung, durch Festlegung von aufsichtsrechtlichen Grenzen und der Angabe der Prinzipien zur Organisation und internen Kontrollen, die Risikokontrolle, die Vorbeugung und die ordnungsgemäße Handhabung der Interessenkonflikte gegenüber Beteiligungen.

Gemäß der o.a. Bestimmungen hat der Verwaltungsrat durch entsprechende interne Richtlinien die aufsichtsrechtlichen Limits zur Annahme der Risikoaktiva und die Entscheidungsverfahren in der Geschäftstätigkeit gegenüber verbundenen Subjekten festgelegt. Dadurch werden die formale und inhaltliche Richtigkeit aller Vorgänge mit einer dieser Parteien und der Entscheidungsprozess vor äußeren Einflüssen bewahrt.

Insbesondere, in Bezug auf die Geschäftstätigkeit und die Interessenkonflikte mit verbundenen Subjekten hat der Verwaltungsrat am 21.06.2012 die Genehmigungsverfahren festgelegt, in dem die Kriterien für die Einstufung der Operationen und der Entscheidungsverfahren in Zusammenhang mit Operationen mit verbundenen Subjekten geregelt sind.

Außerdem hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 21.06.2012 die „Richtlinien über die Organisationsstrukturen, die Verwaltung der Geschäftstätigkeit und der internen Kontrollen hinsichtlich Risikoaktiva und Interessenkonflikte gegenüber verbundener Subjekte“ definiert und endgültig beschlossen.

In den Richtlinien hat die Bank das Niveau ihrer Risikobereitschaft, d.h. das maximale Limit der Risikoaktiva gegenüber den verbundenen Subjekten definiert. Insbesondere wurde der maximale Wert des Verhältnisses zwischen der Gesamtsumme der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Parteien und den Eigenmittel festgelegt. Außerdem wurden auch die operativen Limits hinsichtlich des Ausmaßes der Geschäftsbeziehungen an allen verbundenen Subjekte festgelegt, dessen Überschreitung durch zusätzliche Kreditrisikominderungstechniken von Seiten von unabhängigen Subjekten zu den nahestehenden Parteien abgedeckt werden muss.

Die festgestellten Risiken hinsichtlich Operationen an verbundenen Subjekten (rechtlicher und reputationeller Natur oder aus Interessenkonflikten), die als relevant für die Geschäftstätigkeit angesehen werden, werden im Rahmen der internen Bewertung der Kapital Adäquanz (ICAAP) und des RAF, intern interpretiert wie oben beschrieben, ausgewertet; insbesondere in Fällen von Überschreitung der aufsichtsrechtlichen Grenzen (aufsichtsrechtlich wird



### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

diese Möglichkeit nur aus Gründen, welche unabhängig vom Willen oder Fehler der Bank sind, anerkannt) wird, zusätzlich zu den bereits gefassten Initiativen im Rückführungsplan, bei der Bestimmung des aktuellen und des hochgerechneten gesamten internen Kapitals, der Überschuss berücksichtigt.

Mit Bezug auf die Verwaltung und Steuerung der Risiken Geldwäsche und Finanzierung des Terrorismus hat die Raiffeisenkasse, unter Einhaltung der Bestimmungen und auf der Grundlage einer punktuellen Analyse der Organisation, die unter Berücksichtigung der Betriebsgröße und Komplexität des Unternehmens und den Fachkompetenzen der vorhanden Mitarbeiter vorgenommen wurde, eine Antigeldwäschestelle eingerichtet, die nachfolgende Aufgaben eigenständig erfüllt:

- Erhebung der anzuwendenden Bestimmungen und deren Auswirkung auf die Prozesse und Abläufe;
- Kontrolle der Kohärenz der Abläufe und internen Kontrollsysteme;
- Erfüllung Informationspflicht der Mitarbeiter zu gesetzlichen Bestimmungen und typischen Anomalien sowie Kontrollen über die notwendige Kenntnis der Materie;
- Kontrollen II Ebene zur Erfüllung der Registrierungspflicht AUI\*, Kontrollen über Anomalien durch entsprechende Software der Kontrollorgane (z.B. Sherlock), zu den Erhebungen der Prozedur Gianos3D, zur korrekten Umsetzung der angemessenen Kundenprüfung;
- Durchführung der verstärkten Überprüfung der Kunden; bzw. Kontrolle der Effizienz der Anleitung zur verstärkten Überprüfung;
- Information über Unregelmäßigkeiten an den Direktor;
- Verfasser des Jahresberichts Geldwäsche an den Verwaltungsrat

während sich die Raiffeisenkasse für die Ausübung der nachfolgenden Tätigkeiten wie folgt bedient:

- telematische Aufzeichnungen (Externalisierung) der gesamten Geldwäscherelevanten Operationen,
- beratende Unterstützung der Rechtsabteilung des Raiffeisenverbandes
- Handbuch Antigeldwäsche (Wartung und Pflege der Daten) der Beratung und Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft

Die von der Antigeldwäschestelle durchgeführten Tätigkeiten sind im Reglement „Internes Reglement der Antigeldwäschestelle“ beschrieben, das vom Verwaltungsrat am 19.12.2013 überarbeitet und genehmigt wurde.

Die Raiffeisenkasse führt ihre Tätigkeiten mit der Unterstützung und Beratung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrages (Contratto di servizi della Federazione Cooperative Raiffeisen in materia di prevenzione e di gestione dei rischi di riciclaggio e di finanziamento del terrorismo internazionale) durch. Im Dienstleistungsvertrag sind die Zielsetzungen der Aktivitäten, die Mindestfrequenz der Informationsflüsse gegenüber dem internen Verantwortlichen und den weiteren Betriebsorganen, die Schweigepflichten über die bei der Ausübung des Mandates erhaltenen Informationen und die Möglichkeit der Revision der vertraglichen Bedingungen, einschließlich der Möglichkeit die wirtschaftlichen Bedingungen abzuändern und den Zugriff der Aufsichtsbehörde und des UIF auf die für die Prüfung erforderlichen Informationen sicherzustellen, enthalten.

Die Beratung und Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol Genossenschaft für die Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem o. a. Vertrag befreit die Raiffeisenkasse nicht von der Verantwortung hinsichtlich der mit dieser Aktivität zusammenhängenden Risiken.



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Die am 12. Dezember 2011 im Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 263/06 (Titel V Kapitel IV) eingeführte 9. Aktualisierung fördert, im Sinne einer soliden und umsichtigen Führung, durch Festlegung von aufsichtsrechtlichen Grenzen und der Angabe der Prinzipien zur Organisation und internen Kontrollen, die Risikokontrolle, die Vorbeugung und die ordnungsgemäße Handhabung der Interessenkonflikte gegenüber Beteiligungen.

Im Einklang mit dem Proportionalitätsprinzip und um diesen Grundsätzen eine Wirkung zu geben, hat die Bank durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 21.06.2012 die internen Richtlinien hinsichtlich Investitionen in nicht-finanziellen Unternehmen genehmigt und im Rahmen der Verwaltungsratssitzung vom 13.11.2014 überarbeitet bzw. aktualisiert. Schließlich hat die Bank Maßnahmen ergriffen, welche die Kontrollprozesse zur korrekten Messung und Steuerung der Risiken aus Beteiligungen regelt und eine korrekte Einhaltung der internen Richtlinien gewährleistet.

Im Bewusstsein, dass die nicht messbaren Risiken schwer zu quantifizieren sind, hat die Raiffeisenkasse dazu animiert, die Bestrebungen für das Einsetzen angemessener Minderungs- und Kontrolltechniken und organisatorischer Vorkehrungsmaßnahmen zu forcieren. Der Prozess zur Risikoeinschätzung wird jährlich, innerhalb 31. März, nach Begutachtung und Beschluss durch den Verwaltungsrat, im an die Aufsichtsbehörde verschickten ICAAP-Report dokumentiert.

### **d) Leitlinien für die Risikoabsicherung und -minderung und die Strategien und Verfahren zur Überwachung der laufenden Wirksamkeit der zur Risikoabsicherung und -minderung getroffenen**

#### **Maßnahmen**

Die Bank unterhält keine buchhalterischen Deckungsgeschäfte, die aus dem Fair Value herrühren. Ebenso unterhält sie keinerlei Deckungsgeschäfte zur Absicherung der Cash Flows.

Die Raiffeisenkasse hat spezielle qualitative Kontrollinstrumente in den Prozessen der Organisation und in den Prozessen der Risikoüberwachung festgelegt, auch im Lichte einer eventuellen Verwendung von spezifischen Minderungstechniken.

Im Zuge des ICAAP-Prozesses hat die Raiffeisenkasse für jedes relevante Risiko entsprechende Politiken und Methoden zur Messung festgeschrieben. Die Techniken zur Risikominderung sind im ICAAP-Report angeführt, welcher den Aufsichtsbehörden jährlich übermittelt wird.

### **e) Vom Leitungsorgan genehmigte Erklärung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren des Instituts, mit der sichergestellt wird, dass die eingerichteten Risikomanagementsysteme dem Profil und der Strategie des Instituts angemessen sind**

Der Verwaltungsrat hat aktuell weder ein RAF erlassen, noch eine Erklärung zur Angemessenheit des Risikomanagementverfahren im Rahmen der Definition des RAF erlassen und genehmigt, nachdem er, wie vorab beschrieben die Gesamtheit der aktuell in der Raiffeisenkasse gültigen Polycys und Reglements als sogenanntes RAF ansieht.

### **f) Vom Leitungsorgan genehmigte konzise Risikoerklärung, in der das mit der Geschäftsstrategie verbundene allgemeine Risikoprofil des Instituts knapp beschrieben wird. Diese Erklärung enthält wichtige Kennzahlen und Angaben, die externen Interessenträgern einen umfassenden Überblick über**



### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

das Risikomanagement des Instituts geben, einschließlich Angaben dazu, wie das Risikoprofil des Instituts und die vom Leitungsorgan festgelegte Risikotoleranz zusammenwirken.

Auf Basis der in Punkt e) getätigten Aussagen gibt es aktuell auch keine Erklärung seitens des Verwaltungsrates mit der das Risikoprofil der Geschäftsstrategie detailliert beschrieben wird, weshalb auch hier, wie vorab beschrieben, auf die Aussagen und Beschlussfassungen im Zuge der Genehmigung der einzelnen Reglements, Policies, Kompetenzregelungen und Jahresplanungen verwiesen wird.

(2)

#### a) Information an die Öffentlichkeit

1) Angewendetes Verwaltungssystem

Traditionelles Verwaltungssystem mit folgenden Organen: Vollversammlung, Verwaltungsrat und Aufsichtsrat.

2) Kategorie

Die Raiffeisenkasse Schlanders ist den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen entsprechend von der Dimension her als „klein“ einzureihen, da die Aktiva unter 3,5 Milliarden Euro liegt.

3) Informationen zur Zusammensetzung der Kollegialorgane

Anzahl Mitglieder Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat besteht aus 5 Mitgliedern

Nr.	Geschlecht (m/w)	Alter	Amtsdauer (Jahre)	In anderen Gesellschaften/Körperschaften bekleidete Ämter	
				Anzahl	Art
1	M	60	21		
2	M	60	15		
3	M	56	21		
4	M	62	29		
5	M	53	21		

Die aktuelle Anzahl ist der Komplexität und Größe der Raiffeisenkasse angemessen. Den statutarischen Vorgaben, welche die Bestimmungen zur Corporate Governance widerspiegeln, wird entsprochen.

Anzahl Mitglieder Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus drei effektiven Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern, so wie von den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen vorgesehen.

Nr.	Geschlecht (m/w)	Alter	Amtsdauer (Jahre)	In anderen Gesellschaften/Körperschaften bekleidete Ämter	
				Anzahl	Art
1	M	57	21		
2	M	43	9	1	Rechnungsrevisor
3	M	66	30		
4	M	73	36		
5	M	55	15		

4) Unabhängigkeit

Aufgrund der im Statut definierten Kriterien erfüllen alle Mitglieder des Verwaltungsrates die Voraussetzung der Unabhängigkeit.

5) Verwalter als Minderheitsvertreter

Keine

6) Ausschüsse des Verwaltungsrates

In der Raiffeisenkasse Schlanders wurden innerhalb des Verwaltungsrates keine Ausschüsse eingerichtet.





## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

7) Richtlinien für eine Nachfolgeregelung der Ämter  
Keine

### **b) und c) Qualitative und quantitative Bewertung über die ideale Besetzung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Schlanders hat sich eingehend mit den Vorgaben der Banca d' Italia zur Corporate Governance befasst und in mehrere Sitzungen Stellungnahmen abgegeben und die notwendigen Beschlüsse gefasst, immer mit Anhörung und Zustimmung des Aufsichtsrates. Vorschriftsmäßig erstellt und an die Aufsichtsbehörde übermittelt wurde in diesem Zusammenhang auch eine erste Selbstbewertung der Mandatare der Genossenschaftsorgane. Mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 18.02.2015 wurde die Geschäftsordnung zur Selbstbewertung der Organe genehmigt und am 30.04.2015 wurden im Rahmen der Vollversammlung die Genossenschaftsorgane neu bestimmt, weshalb sich die gewählten Mandatare in Kürze neuerlich mit dem Thema befassen und die Selbstbewertung durchführen werden.

### **d) In der Raiffeisenkasse wurde kein Risikokomitee eingesetzt.**

### **e) Beschreibung des Informationsflusses an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos**

Im Rahmen der Verwaltungsratssitzung vom 26.09.2011 hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Schlanders die Geschäftsordnung über die Informationsflüsse genehmigt und mit den Informationsflüssen zur internen Antigeldwäschestelle mit Beschluss vom 02.08.2012 ergänzt. In der Raiffeisenkasse Schlanders ist der Direktor operativ mit dem Risikomanagement beauftragt und Fragen rechtlicher Natur aufgrund der Nichteinrichtung einer internen Rechtsabteilung werden ebenfalls von der Direktion in Absprache mit den Abteilungsleitern bzw. der Rechtsabteilung des Raiffeisenverbandes aufgearbeitet. Die Funktion des Verantwortlichen der Compliancestelle in den Bereichen Mifid und allgemeine Bankdienstleistungen werden von einem Verwaltungsratsmitglied wahrgenommen, während der Präsident des Verwaltungsrates gleichzeitig im Bereich der Geldwäscheabwehr als sog. „VerantwortlicherSOS“ fungiert. Die Funktion des Leiters des Bereiches der Geldwäscheabwehr wurde ebenfalls einem Verwaltungsratsmitglied übergeben, während der Aufsichtsrat zusätzlich zu den Überwachungsaufgaben die Funktion des Organo di Vigilanza „OdV“ im Sinne der Bestimmungen zur strafrechtlichen Haftung von Unternehmen wahrnimmt.

## **Tabelle 2 - Anwendungsbereich (Art. 436 CRR)**

RAIFFEISENKASSE SCHLANDERS GENOSSENSCHAFT

HAUPTSTRASSE 33 - 39028 - SCHLANDERS

Tel: 0473/730214

Fax: 0473/621584

E-Mail: rk.schlanders@raiffeisen.it

PEC: pec08244@raiffeisen-legalmail.it

Webseite: www.raiffeisen.it/de/schlanders

Eintragungsnummer im Bankenverzeichnis bei der Banca d'Italia: 08244 dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 LD Nr. 415/96 angeschlossen

## **Tabelle 3 - Eigenmittel (Art. 437 CRR)**



### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

Die Eigenmittel der Raiffeisenkasse setzen sich vor allem aus dem Gesellschaftskapital, den Reserven und den Gewinnrücklagen zusammen. Um die Geschäftstätigkeit der Bank langfristig sicherzustellen, werden vor allem die Reserven in Übereinstimmung mit den statutarischen Bestimmungen und den Vorgaben der Bankenaufsicht durch die jährliche Zuweisung aus dem Gewinn gestärkt.

Die Eigenmittel setzen sich als Summe aus einer Serie von positiven und negativen Komponenten zusammen, deren Anrechenbarkeit durch die Normen bestimmt wird. Die positiven Elemente stehen in der vollen Verfügung der Bank, sodass sie ohne Einschränkungen für das Abdecken der Risiken und der evtl. auftretenden Verluste herangezogen werden können.

Mit 1. Jänner 2014 sind die neuen internationalen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen von „Basel 3“ in Kraft getreten. Sie sehen eine strukturierte Übergangsregelung zur stufenweisen Einführung der Vorschriften vor. Die Eigenmittel setzen sich gemäß der Capital Requirements Regulations (CRR) aus den Komponenten

#### **A Hartes Kernkapital**

#### **B Zusätzliches Kernkapital und**

#### **C Ergänzungskapital zusammen.**

#### **A. Hartes Kernkapital (common equity tier 1 – capitale primario di classe 1 – CET1)**

Die Eigenmittel der Raiffeisenkasse Schlanders bestehen hauptsächlich aus hartem Kernkapital, das nachstehende Positionen umfasst:

- a) eingezahlte Kapitalinstrumente = Geschäftsanteile der Genossenschaftsmitglieder
- b) Aufpreis der Geschäftsanteile
- c) einbehaltene Gewinne der Vorjahre = Gesetzliche und Freiwillige Rücklagen
- d) anrechenbarer Gewinn oder Verlust des Geschäftsjahres
- e) kumuliertes sonstiges Ergebnis
- f) sonstige Rücklagen
- g) aufsichtsrechtliche Korrekturposten
- h) Abzüge

zu e) Das kumulierte sonstige Ergebnis beinhaltet hauptsächlich nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste aus den im AFS gehaltenen Finanzinstrumenten.

zu f) In die anderen Reserven fließen die aufwertungs- und Gewinnrücklagen, die bisher im Ergänzungskapital gemeldet wurden.

zu g) Die aufsichtsrechtlichen Korrekturposten betreffen Wertanpassungen laut Art. 105 CRR zur vorsichtigen Bewertung der zum fair value bewerteten Finanzinstrumente.

zu h) Die Abzüge berücksichtigen evtl. Verluste des laufenden Geschäftsjahres, immaterielle Vermögenwerte, von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, Beteiligungen an Finanzunternehmen.

#### **B. Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 capital – capitale aggiuntivo di classe 1)**

Als zusätzliches Kernkapital werden Kapitalinstrumente und deren Aufpreise anerkannt, welche keine Aktien sind, aber laut Art. 52 CRR einen 16 Punkte umfassenden Anforderungskatalog erfüllen. Die Raiffeisenkasse Schlanders weist keine Posten in diesem Zusammenhang aus.

#### **C. Ergänzungskapital (Tier 2 capital – capitale supplementare)**



### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Im Ergänzungskapital finden sich Kapitalinstrumente noch niedrigere Qualität als in AT1 und nachrangige Anleihen. Die Raiffeisenkasse Schlanders hat aber keine dieser Finanztitel im Bestand und meldet nur die im Rahmen der Übergangsregelungen sog. *pasing* vorgesehenen Anpassungen.

Wie von den Weisungen der *Capital Requirements Regulation* vorgesehen (sog. CRR; Art. 467), hat die Raiffeisenkasse die Option in Anspruch genommen, um die vollständige Neutralisation der Auswirkungen der Bewertungen der von Zentralverwaltungen der EU ausgegebenen Wertpapiere, die im Portfolio zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere (AFS) enthalten sind, sicherzustellen. Die Option wurde innerhalb der von den Weisungen vorgeschriebenen Fristen in Anspruch genommen und der Banca d'Italia mitgeteilt. Die Option wurde auf die Plus-/Minusvalenzen angewandt, die sich am 31.12.2014 auf 751 Tsd. Euro belaufen.

#### Quantitative Informationen:

A. Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1) vor Anwendung der Vorsichtsfiler	23.329
davon CET1-Kapitalinstrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind	
B. Vorsichtsfiler des CET1 (+/-)	0
C. CET1 einschließlich der abzuziehenden Abzugs- und Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung (A +/- B)	23.329
D. Vom CET1 abzuziehende Abzugs- und Korrekturposten	(1.523)
E. Übergangsanpassung – Auswirkung auf CET1 (+/-)	(109)
F. Summe Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1 – CET1) (C – D +/- E)	21.697
G. Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1), einschließlich der abzuziehenden Abzugs- und Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung	676
davon AT1-Instrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind	
H. Vom AT1 abzuziehende Abzugs- und Korrekturposten	(338)
I. Übergangsanpassung – Auswirkung auf AT1 (+/-)	(338)
L. Summe zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1 – AT1) (G - H +/- I)	
M. Ergänzungskapital (Tier 2 – T2), einschließlich der abzuziehenden Abzugs- und Korrekturposten und der Posten aus der Übergangsanpassung	338
davon T2-Instrumente, die Gegenstand der Übergangsanpassung sind	
N. Vom T2 abzuziehende Abzugs- und Korrekturposten	
O. Übergangsanpassung – Auswirkung auf T2 (+/-)	(338)
P. Summe Ergänzungskapital (Tier 2 – T2) (M - N +/- O)	(338)
Q. Summe aufsichtsrechtliches Eigenkapital (F + L + P)	21.697



Riconciliazione dello stato patrimoniale/Bilanzabstimmung

Descrizione dell'informazione	Beschreibung	
PARTE F - INFORMAZIONI SUL PATRIMONIO	TEIL F - INFORMAZIONI ZUM EIGENKAPITAL	
Sezione 1 - Il patrimonio dell'impresa	Sektion 1 - Eigenkapital des Unternehmens	
B.1 Patrimonio dell'impresa: composizione	B1. Eigenkapital des Unternehmens: Zusammensetzung	
Voci/Valori	Posten / Beträge	
1. Capitale	1. Kapital	7
2. Sovrapprezzi di emissione	2. Emissionsaufpreis	55
3. Riserve	3. Rücklagen	22.516
- di utili	- Gewinnrücklagen	22.516
a) legale	a) gesetzliche	19.289
b) statutaria	b) statutarische	3.172
c) azioni proprie	c) Eigene Aktien	
d) altre	d) Sonstige	55
- altre	- andere	
3.bis Acconti su dividendi	3.bis Acconti su dividendi	
4. Strumenti di capitale	4. Kapitalinstrumente	
5. (Azioni proprie)	5. ( Eigene Aktien)	
6. Riserve da valutazione	6. Bewertungsrücklagen	751
- Attività finanziarie disponibili per la vendita	- Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	784
- Attività materiali	- Sachanlagen	
- Attività immateriali	- Immaterielle Vermögenswerte	
- Copertura di investimenti esteri	- Deckung von Auslandsinvestitionen	
- Copertura dei flussi finanziari	- Deckung der Kapitalflüsse	
- Differenze di cambio	- Wechselkursdifferenzen	
- Attività non correnti in via di dismissione	- langfristige Aktiva auf dem Weg der Veräußerung	
- Utili (perdite) attuariali relativi a piani previdenziali a benefici definiti	- Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen	-144
- Quote delle riserve da valutazione relative alle partecipate valutate al patrimonio netto	- Quote der Bewertungsreserven aus der Bewertung von Beteiligungen zum Nettovermögen:	
- Leggi speciali di rivalutazione	- Sondergesetze zur Aufwertung	111
7. Utile (perdita) d'esercizio	7. Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	
<b>Totale</b>	<b>Totale</b>	23.329
Dividendi	Dividenden	
Quota di terzi non eligibile	Nicht anrechenbare Minderheitsbeteiligungen	
CET1 prima dell'applicazione dei filtri prudenziali, aggiustamenti transitori e deduzioni	CET1 vor Anwendung der Aufsichtsfilter, Übergangsanpassungen und Abzüge	23.329
Filtri prudenziali	Vorsichtsfilter	-
Aggiustamenti transitori <sup>1</sup>	Übergangsanpassungen <sup>1</sup>	-784
Deduzioni <sup>2</sup>	Abzüge <sup>2</sup>	-848



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

-	CET1	CET1	22.035
-	Prestiti subordinati eligibili come strumenti di Tier 2	Im Tier 2 anerkannte nachrangige Instrumente	-
-	Aggiustamenti transitori <sup>3</sup>	Übergangsanpassungen <sup>3</sup>	-338
-	Deduzioni <sup>2</sup>	Abzüge <sup>2</sup>	-
-	Tier 2	Tier 2	
-	<b>Fondi propri</b>	<b>Eigenkapital für Aufsichtszwecke</b>	<b>21.697</b>

### articolo 437 a) (2)/Artikel 437 a) (2)

### Voci dell'attivo o del passivo o del patrimonio netto/Posten der Aktiva sowie der Passiva oder des Eigenvermögens

-	Descrizione dell'informazione	Beschreibung	Valore di bilancio Bilanzwert	Ammontare rilevante ai fini dei fondi propri Für die Eigenmittel relevante Beträge
<b>Passivo</b>		<b>Posten der Passiva</b>		
10	Debiti verso banche	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-
20	Debiti verso clientela	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-
30	Titoli in circolazione	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	-	-
50	Passività finanziarie valutate al fair value	Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	-	-
130	Riserve da valutazione	Bewertungsrücklagen	504.766,01	-33.208,11
	di cui:	davon :		
	- Attività finanziarie disponibili per la vendita	- Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	537.974,12	-
	- riserve da val.ne partecipazioni al patrim. Netto	- Bewertungsrücklagen Beteiligungen	-	-
	- plusvalenze cumulate sugli immobili ad uso funzionale valutati al "fair value"	- Bewertungsrücklagen Immobilien (IAS16)	-	-
	- Utili (perdite) attuariali su piani previdenziali a benefici definiti	- Reserven Aktualisierung TFR-FONDS	-144.472,11	-144.472,11
	- riserve da valutazione per leggi speciali	- Aufwertungsrücklage	111.264,00	111.264,00
160	Riserve	Rücklagen	22.515.353,00	22.515.353,14
170	Sovrapprezzi di emissione	Emissionsaufpreis	55.031,47	55.031,47
180	Capitale	Kapital	7.095,00	7.095,00
200	Utile (perdita) di periodo	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	-	-
	<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>		<b>22.544.271,50</b>
<b>Attivo</b>		<b>Posten der Aktiva</b>		
40	Attività finanziarie disponibili per la vendita	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	3.098.271,34	-844.160,00
70	Crediti verso clientela	Forderungen an Kunden	-	-
100	Partecipazioni	Beteiligungen	-	-
	- avviamento incluso nella valutazione degli investimenti significativi	- in der Bewertung der wesentlichen Beteiligungen enthaltener Firmenwert	-	-
120	Attività immateriali	Immaterielle Vermögenswerte	3.157,79	-3.157,79
130	Attività fiscali	Steuerforderungen		
-	<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>		<b>-847.317,79</b>





## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Altri elementi		Andere Elemente	
-	Rettifiche di valore di vigilanza	Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-5,00
-	.....	.....	
-	<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	<b>-5,00</b>
-	<b>Fondi propri</b>	<b>Eigenkapital für Aufsichtszwecke</b>	<b>21.696.948,71</b>

### articolo 437 a) (2)/Artikel 437 a) (2)

### Voci dell'attivo o del passivo o del patrimonio netto/Posten der Aktiva sowie der Passiva oder des Eigenvermögens

-	Descrizione dell'informazione	Beschreibung	Valore di bilancio Bilanzwert	Ammontare rilevante ai fini dei fondi propri Für die Eigenmittel relevante Beträge	Tabelle zur Offenlegung der Informationen über die Eigenmittelelemente während der Übergangszeit
<b>Passivo</b>		<b>Posten der Passiva</b>			
10	Debiti verso banche	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-	47,00
20	Debiti verso clientela	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	47,00
30	Titoli in circolazione	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	-	-	47,00
50	Passività finanziarie valutate al fair value	Zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	-	-	14,00
130	Riserve da valutazione	Bewertungsrücklagen	751.002,14	-33.208,11	3,11,26
	di cui:	davon :			
	- Attività finanziarie disponibili per la vendita	- Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	784.210,25	-	3,26
	- riserve da val.ne partecipazioni al patrim. Netto	- Bewertungsrücklagen Beteiligungen	-	-	26,00
	- plusvalenze cumulate sugli immobili ad uso funzionale valutati al "fair value"	- Bewertungsrücklagen Immobilien (IAS16)	-	-	41c
	- Utili (perdite) attuariali su piani previdenziali a benefici definiti	- Reserven Aktualisierung TFR-FONDS	-144.472,11	-144.472,11	3,00
	- riserve da valutazione per leggi speciali	- Aufwertungsrücklage	111.264,00	111.264,00	3,00
160	Riserve	Rücklagen	22.515.353,00	22.515.353,14	2,3
170	Sovrapprezzi di emissione	Emissionsaufpreis	55.031,47	55.031,47	1,00
180	Capitale	Kapital	7.095,00	7.095,00	1,00
200	Utile (perdita) di periodo	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	-	-	5a
	<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>		<b>22.544.271,50</b>	
<b>Attivo</b>		<b>Posten der Aktiva</b>			
40	Attività finanziarie disponibili per la vendita	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	3.098.271,34	-844.160,00	
70	Crediti verso clientela	Forderungen an Kunden	-	-	18,41
100	Partecipazioni	Beteiligungen	-	-	54,00
	- avviamento incluso nella valutazione degli investimenti significativi	- in der Bewertung der wesentlichen Beteiligungen enthaltener Firmenwert	-	-	19,41,56
120	Attività immateriali	Immaterielle Vermögenswerte	3.157,79	-3.157,79	8,26a6
130	Attività fiscali	Steuerforderungen			8,00
-	<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>		<b>-847.317,79</b>	



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Altri elementi		Andere Elemente		
-	Rettifiche di valore di vigilanza	Wertanpassungen aufgrund der Anforderungen für eine vorsichtige Bewertung	-5,00	7,00
-	.....	.....		
-	<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	<b>-5,00</b>	

-	<b>Fondi propri</b>	<b>Eigenkapital für Aufsichtszwecke</b>	<b>21.696.948,71</b>
---	---------------------	---	----------------------

**articolo 492 3) (Regolamento di esecuzione 1423/2013/UE allegato VI/VII)/Artikel 492 3)  
(Durchführungsverordnung 1423/2013/EU Anhang VI/VII)  
Modello transitorio per la pubblicazione delle informazioni sui fondi propri/Offenlegung der  
Eigenmittel während der Übergangszeit**

Descrizione dell'informazione		Beschreibung	Spalte B	colonna A / Spalte A
Capitale primario di classe 1: strumenti e riserve		Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen	(B) Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	(A) Importo alla data dell'informativa / Betrag am Tag der Offenlegung
1	Strumenti di capitale e relative riserve sovrapprezzo azioni	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	62.126
	di cui: azioni ordinarie	davon: ....	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	7.095
	di cui: riserve sovrapprezzo azioni ordinarie	davon: ....	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	55.031
	di cui: .....	davon: ....	Verzeichnis der EBA gemäß Artikel 26 Absatz 3	-
2	Utili non distribuiti	Einbehaltene Gewinne	26 (1) (c)	22.460.958
3	Altre componenti di conto economico complessivo accumulate (e altre riserve, includere gli utili e le perdite non realizzate ai sensi della disciplina contabile applicabile)	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)	26 (1)	805.398
3a	Fondi per rischi bancari generali	Fonds für allgemeine Bankrisiken	26 (1) (f)	
4	Importo degli elementi ammissibili di cui all'articolo 484, paragrafo 3, e le relative riserve sovrapprezzo azioni, soggetti a eliminazione progressiva del capitale primario di classe 1	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	486 (2)	-
	Conferimenti di capitale pubblico che beneficiano della clausola di grandfathering fino al 1° gennaio 2018	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Jänner 2018	483 (2)	-
5	Interessi di minoranza (importo consentito nel capitale primario di classe 1 consolidato)	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	84, 479, 480	
5a	Utili di periodo verificati da persone indipendenti al netto di tutti gli oneri o dividendi prevedibili	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorherrschbaren Abgaben oder Dividenden	26 (2)	-
6	<b>Capitale primario di classe 1 prima delle rettifiche regolamentari</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</b>		23.328.482
	<b>Capitale primario di classe 1 (CET1): rettifiche regolamentari</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen</b>		
7	Rettifiche di valore supplementari (importo negativo)	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	34, 105	-5
8	Attività immateriali (al netto delle relative passività fiscali) (importo negativo)	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	36 (1) (b), 37, 472 (4)	-3.158
9	Campo vuoto nell' UE	In der EU: leeres Feld		



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

10	Attività fiscali differite che dipendono dalla redditività futura, escluse quelle derivanti da differenze temporanee (al netto delle relative passività fiscali per le quali sono soddisfatte le condizioni di cui all'articolo 38, paragrafo 3) (importo negativo)	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	36 (1) (c), 38, 472 (5)	-
11	Riserve di valore equo relative agli utili e alle perdite generati dalla copertura dei flussi di cassa	Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen	33 (a)	-
12	Importi negativi risultanti dal calcolo degli importi delle perdite attese	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	36 (1) (d), 40, 159, 472 (6)	-
13	Qualsiasi aumento del patrimonio netto risultante da attività cartolarizzate (importo negativo)	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	32 (1)	-
14	Gli utili o le perdite su passività valutati al valore equo dovuti all'evoluzione del merito di credito	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beiliegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	33 (b)	-
15	Attività dei fondi pensione a prestazioni definite (importo negativo)	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	36 (1) (e), 41, 472 (7)	-
16	Strumenti propri di capitale primario di classe 1 detenuti dall'ente direttamente o indirettamente (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	36 (1) (f), 42, 472 (8)	-
17	Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente, quando tali soggetti detengono con l'ente una partecipazione incrociata reciproca concepita per aumentare artificialmente i fondi propri dell'ente (importo negativo)	Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	36 (1) (g), 44, 472 (9)	-
18	Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10)	-
19	Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente, indirettamente o sinteticamente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	Direkte, indirekte oder synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) (2) (3), 79, 470, 472 (11)	-
20	Campo vuoto nell' UE	In der EU: leeres Feld		
20a	Importo dell'esposizione dei seguenti elementi, che possiedono i requisiti per ricevere un fattore di ponderazione del rischio pari al 1250%, quando l'ente opta per la deduzione	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250% zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	36 (1) (k)	
20b	di cui: partecipazioni qualificate al di fuori del settore finanziario (importo negativo)	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	36 (1) (k) (i), 89, 90, 91	
20c	di cui: posizioni verso la cartolarizzazione (importo negativo)	davon: Verbriefungspositionen	36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258	-
20d	di cui: operazioni con regolamento non contestuale (importo negativo)	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	36 (1) (k) (iii), 379 (3)	-
21	Attività fiscali differite che derivano da differenze temporanee (importo superiore alla soglia del 10%, al netto delle relative passività fiscali per le quali sono soddisfatte le condizioni di cui all'articolo 38, paragrafo 3) (importo negativo)	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10%, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)	



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

		Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)		
22	Importo che supera la soglia del 15% (importo negativo)	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15% liegt (negativer Betrag)	48 (1)	
23	di cui: strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11)	-
24	Campo vuoto nell' UE	In der EU: leeres Feld		
25	di cui: attività fiscali differite che derivano da differenze temporanee	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5)	
25a	Perdite relative all'esercizio in corso (importo negativo)	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	36 (1) (a), 472 (3)	-
25b	Tributi prevedibili relativi agli elementi del capitale primario di classe 1 (importo negativo)	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	36 (1) (l)	
26	Rettifiche regolamentari applicate al capitale primario di classe 1 in relazione agli importi soggetti a trattamento pre-CRR	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen		
26a	Rettifiche regolamentari relative agli utili e alle perdite non realizzati ai sensi degli articoli 467 e 468	Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Artikel 467 und 468		-784.210
	di cui: ..... filtro per perdite non realizzate 1	davon: ..... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1	467	
	di cui: ..... filtro per perdite non realizzate 2	davon: ..... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2	467	
	di cui: ..... filtro per utili non realizzati 1	davon: ..... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1	468	-784.210
	di cui: ..... filtro per utili non realizzati 2	davon: ..... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2	468	
26b	Importo da dedurre dal o da aggiungere al capitale primario di classe 1 in relazione ai filtri e alle deduzioni aggiuntivi previsti per il trattamento pre-CR	Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	481	-
	di cui: .....	davon: .....	481	-
27	Deduzioni ammissibili dal capitale aggiuntivo di classe 1 che superano il capitale aggiuntivo di classe 1 dell'ente (importo negativo)	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	36 (1) (j)	-844.160
28	<b>Totale delle rettifiche regolamentari al capitale primario di classe 1 (CET1)</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt</b>		-1.631.533
29	<b>Capitale primario di classe 1 (CET1)</b>	<b>Hartes Kernkapitals (CET1)</b>		<b>21.696.949</b>
	<b>Capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1): strumenti</b>	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente</b>		
30	Strumenti di capitale e relative riserve sovrapprezzo azioni	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	51, 52	-
31	di cui: classificati come patrimonio netto ai sensi della disciplina contabile applicabile	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft		
32	di cui: classificati come passività ai sensi della disciplina contabile applicabile	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft		
33	Importo degli elementi ammissibili di cui all'articolo 484, paragrafo 4, e le relative riserve sovrapprezzo azioni, soggetti a eliminazione progressiva del capitale aggiuntivo di classe 1	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	486 (3)	-



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

	Conferimenti di capitale pubblico che beneficiano della clausola di grandfathering fino al 1° gennaio 2018	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Jänner 2018	483 (3)	-
34	Capitale di classe 1 ammissibile incluso nel capitale aggiuntivo di classe 1 consolidato (compresi gli interessi di minoranza non inclusi nella riga 5) emesso da filiazioni e detenuto da terzi	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	85, 86, 480	
35	di cui: strumenti emessi da filiazioni soggetti a eliminazione progressiva	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	486 (3)	
36	<b>Capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1) prima delle rettifiche regolamentari</b>	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen</b>		-
	<b>Capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1): rettifiche regolamentari</b>	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen</b>		
37	Strumenti propri di capitale aggiuntivo di classe 1 detenuti dall'ente direttamente o indirettamente (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2)	-
38	Strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente, quando tali soggetti detengono con l'ente una partecipazione incrociata reciproca concepita per aumentare artificialmente i fondi propri dell'ente (importo negativo)	Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	56 (b), 58, 475 (3)	-
39	Strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	56 (c), 59, 60, 79, 475 (4)	-
40	Strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	56 (d), 59, 79, 475 (4)	-
41	Rettifiche regolamentari applicate al capitale aggiuntivo di classe 1 in relazione agli importi soggetti a trattamento pre-CRR e trattamenti transitori, soggetti a eliminazione progressiva ai sensi del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (ossia importi residui CRR)	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d.h. CRR-Restbeträge)		
41a	Importi residui dedotti dal capitale aggiuntivo di classe 1 in relazione alla deduzione dal capitale primario di classe 1 durante il periodo transitorio ai sensi dell'articolo 472 del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (CRR)	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	
	Di cui voci che vanno dettagliate linea per linea, ad. es. perdite nette di periodo rilevanti, attività immateriali, carenze di accantonamento per perdite attese ecc.	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw.		-
41b	Importi residui dedotti dal capitale aggiuntivo di classe 1 in relazione alla deduzione dal capitale di classe 2 durante il periodo transitorio ai sensi dell'articolo 475 del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (CRR)	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	477, 477 (3), 477 (4) (a)	





## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

	Di cui voci da dettagliare linea per linea, ad. es. partecipazioni incrociate reciproche in strumenti di capitale di classe 2, investimenti non significativi detenuti direttamente nel capitale di altri soggetti del settore finanziario ecc.	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapital, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.		
41c	Importo da dedurre dal o da aggiungere al capitale aggiuntivo di classe 1 in relazione ai filtri e alle deduzioni aggiuntivi previsti per il trattamento pre-CRR	Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	467, 468, 481	-
	di cui: ..... eventuale filtro per perdite non relizzate	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	467	
	di cui: ..... eventuale filtro per utili non relizzati	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	468	
	di cui: .....	davon: ...	481	
42	Deduzioni ammissibili dal capitale di classe 2 che superano il capitale di classe 2 dell'ente (importo negativo)	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	56 (e)	-337.664
43	<b>Totale delle rettifiche regolamentari al capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1)</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt</b>		
44	<b>Capitale aggiuntivo di classe 1 (AT1)</b>	<b>Zusätzliches Kernkapitals (AT1)</b>		
45	<b>Capitale di classe 1 (T1 = CET1 + AT1)</b>	<b>Kernkapitals (T1 = CET1 + AT1)</b>		
	<b>Capitale di classe 2 (T2): strumenti e accantonamenti</b>	<b>Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen</b>		
46	Strumenti di capitale e le relative riserve sovrapprezzo azioni	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	62, 63	-
47	Importo degli elementi ammissibili di cui all'articolo 484, paragrafo 5, e le relative riserve sovrapprezzo azioni, soggetti a eliminazione progressiva dal capitale aggiuntivo di classe 2	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft	486 (4)	-
	Conferimenti di capitale pubblico che beneficiano della clausola di grandfathering fino al 1° gennaio 2018	Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Jänner 2018	483 (4)	-
48	Strumenti di fondi propri ammissibili inclusi nel capitale di classe 2 consolidato (compresi gli interessi di minoranza e strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 non inclusi nella riga 5 o nella riga 34) emessi da filiazioni e detenuti da terzi	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	87, 88, 480	
49	di cui: strumenti emessi da filiazioni soggetti a eliminazione progressiva	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	486 (4)	
50	Rettifiche di valore su crediti	Kreditrisikoanpassungen	62 (c) und (d)	-
51	<b>Capitale di classe 2 (T2) prima delle rettifiche regolamentari</b>	<b>Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen</b>		-
	<b>Capitale di classe 2 (T2): rettifiche regolamentari</b>	<b>Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen</b>		-
52	Strumenti propri di capitale di classe 2 detenuti dall'ente direttamente o indirettamente e prestiti subordinati (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2)	-
53	Strumenti di capitale di classe 2 e prestiti subordinati di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente, quando tali soggetti detengono con l'ente una partecipazione incrociata reciproca concepita per aumentare artificialmente i fondi propri dell'ente (importo negativo)	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	66 (b), 68, 477 (3)	-



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

54	Strumenti di capitale di classe 2 e prestiti subordinati di soggetti del settore finanziario detenuti direttamente o indirettamente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo superiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangige Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	66 (c), 69, 70, 79, 477 (4)	-
54a	di cui nuove partecipazioni non soggette alle disposizioni transitorie	davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen		
54b	di cui partecipazioni esistenti prima del 1° gennaio 2013 e soggette alle disposizioni transitorie	davon: Positionen, die vor dem 1. Jänner 2013 bestanden und den Übergangsbestimmungen unterliegen		
55	Strumenti di capitale di classe 2 e prestiti subordinati di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (al netto di posizioni corte ammissibili) (importo negativo)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangige Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	66 (d), 69, 79, 477 (4)	-
56	Rettifiche regolamentari applicate al capitale di classe 2 in relazione agli importi soggetti a trattamento pre-CRR e trattamenti transitori, soggetti a eliminazione progressiva ai sensi del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (ossia importi residui CRR)	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) gelten (d.h. CRR-Restbeträge)		
56a	Importi residui dedotti dal capitale di classe 2 in relazione alla deduzione dal capitale primario di classe 1 durante il periodo transitorio ai sensi dell'articolo 472 del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (CRR)	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a)	
	Di cui voci che vanno dettagliate linea per linea, ad. es. perdite nette di periodo rilevanti, attività immateriali, carenze di accantonamenti per perdite attese ecc.	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw.		-337.664
56b	Importi residui dedotti dal capitale di classe 2 in relazione alla deduzione dal capitale aggiuntivo di classe 1 durante il periodo transitorio ai sensi dell'articolo 475 del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (CRR)	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Artikel 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR)	475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a)	675.328
	Di cui voci da dettagliare linea per linea, ad. es. partecipazioni incrociate reciproche in strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1, investimenti non significativi detenuti direttamente nel capitale di altri soggetti del settore finanziario ecc.	davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.		-
56c	Importo da dedurre dal o da aggiungere al capitale di classe 2 in relazione ai filtri e alle deduzioni aggiuntivi previsti per il trattamento pre-CRR	Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge	467, 468, 481	-
	di cui: ..... eventuale filtro per perdite non relizzate	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste	467	-
	di cui: ..... eventuale filtro per utili non relizzati	davon: ... mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne	468	-
	di cui: .....	davon: ...	481	-
57	<b>Totale delle rettifiche regolamentari al capitale di classe 2 (T2)</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt</b>		
58	<b>Capitale di classe 2 (T2)</b>	<b>Ergänzungskapital (T2)</b>		-
59	<b>Capitale totale (TC = T1 + T2)</b>	<b>Eigenkapital insgesamt (TC = T1 +T2)</b>		21.696.949



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

59a	Attività ponderate per il rischio in relazione agli importi soggetti a trattamento pre-CRR e trattamenti transitori, soggetti a eliminazione progressiva ai sensi del regolamento (UE) Nr. 575/2013 (ossia importi residui CRR)	Risikogewichete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d.h. CRR-Restbeträge)		
	Di cui ... elementi non dedotti dal capitale primario di classe 1 (regolamento (UE) Nr. 575/2013 importi residui) (voci da dettagliare linea per linea, ad. es. attività fiscali differite che si basano sulla redditività futura al netto delle relative passività fiscali, strumenti propri di capitale primario di classe 1 detenuti indirettamente ecc.)	davon: nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013 CRR-Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals usw.)	472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b)	675.328
	Di cui ... elementi non dedotti dal capitale aggiuntivo di classe 1 (regolamento (UE) Nr. 575/2013 importi residui) (voci da dettagliare linea per linea, ad. es. partecipazioni incrociate reciproche in strumenti di capitale di classe 2, investimenti non significativi detenuti direttamente nel capitale di altri soggetti del settore finanziario, ecc.)	davon: nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013 CRR-Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, usw.)	475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b)	-
	Elementi non dedotti dagli elementi di capitale di classe 2 (regolamento (UE) Nr. 575/2013 importi residui) (voci da dettagliare linea per linea, ad. es. strumenti propri di capitale di classe 2 detenuti indirettamente, investimenti non significativi nel capitale di altri soggetti del settore finanziario detenuti indirettamente, investimenti significativi nel capitale di altri soggetti del settore finanziario detenuti indirettamente, ecc.)	davon: nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013 CRR-Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z.B. indirekte Positionen in Instrumenten des eigenen Ergänzungskapitals, indirekte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, usw.)	477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b)	-
60	<b>Totale delle attività ponderate per il rischio</b>	<b>Risikogewichete Aktiva insgesamt</b>		
	<b>Coefficienti e riserve di capitale</b>	<b>Eigenkapitalquoten und -puffer</b>		
61	Capitale primario di classe 1 (in percentuale dell'importo dell'esposizione al rischio)	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	92 (2) (a), 465	21,129
62	Capitale di classe 1 (in percentuale dell'importo dell'esposizione al rischio)	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	92 (2) (b), 465	21,129
63	Capitale totale (in percentuale dell'importo dell'esposizione al rischio)	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	92 (2) (c)	21,129
64	Requisito della riserva di capitale specifica dell'ente (requisito relativo al capitale primario di classe 1 a norma dell'articolo 92, paragrafo 1, lettera a), requisiti della riserva di conservazione del capitale, della riserva di capitale anticiclica, della riserva di capitale a fronte del rischio sistemico, della riserva di capitale degli enti a rilevanza sistemica (riserva di capitale degli G-SII o O-SII), in percentuale dell'importo all'esposizione al rischio)	Institutspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderung an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	CRD 128, 129, 130	
65	di cui: requisito della riserva di conservazione del capitale	davon: Kapitalerhaltungspuffer		2.541.355
66	di cui: requisito della riserva di capitale anticiclica	davon: antizyklischer Kapitalpuffer		-
67	di cui: requisito della riserva a fronte del rischio sistemico	davon: Systemrisikopuffer		-
67a	di cui: Riserva di capitale dei Global Systemically Important Institutions (G-SII - enti a rilevanza sistemica a livello globale) o degli Other Systemically Important Institutions (O-SII enti a rilevanza sistemica)	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	CRD 131	
68	Capitale primario di classe 1 disponibile per le riserve (in percentuale dell'importo dell'esposizione al rischio)	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	CRD128	
69	(non pertinente alla normativa UE)	(in EU-Verordnung nicht relevant)		
70	(non pertinente alla normativa UE)	(in EU-Verordnung nicht relevant)		



## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

71	(non pertinente alla normativa UE)	(in EU-Verordnung nicht relevant)		
<b>Coefficienti e riserve di capitale</b>		<b>Eigenkapitalquoten und -puffer</b>		
72	Capitale di soggetti del settore finanziario detenuto direttamente o indirettamente, quando l'ente non ha un investimento significativo in tali soggetti (importo inferiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c) 59, 60, 475 (4), 66 (c), 69, 70, 477 (4)	
73	Strumenti di capitale primario di classe 1 di soggetti del settore finanziario detenuti dall'ente direttamente o indirettamente, quando l'ente ha un investimento significativo in tali soggetti (importo inferiore alla soglia del 10% e al netto di posizioni corte ammissibili)	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11)	
74	Campo vuoto nell' UE	In der EU: leeres Feld		
75	Attività fiscali differite che derivano da differenze temporanee (importo inferiore alla soglia del 10%, al netto delle relative passività fiscali per le quali sono soddisfatte le condizioni di cui all'articolo 38, paragrafo 3)	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10%, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5)	
<b>Massimali applicabili per l'inclusione di accantonamenti nel capitale di classe 2</b>		<b>Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital</b>		
76	Rettifiche di valore su crediti incluse nel capitale di classe 2 in relazione alle esposizioni soggette al metodo standardizzato (prima dell'applicazione del massimale)	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	62	
77	Massimale per l'inclusione di rettifiche di valore su crediti nel capitale di classe 2 nel quadro del metodo standardizzato	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	62	
78	Rettifiche di valore su crediti incluse nel capitale di classe 2 in relazione alle esposizioni soggette al metodo basato sui rating interni (prima dell'applicazione del massimale)	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	62	
79	Massimale per l'inclusione di rettifiche di valore su crediti nel capitale di classe 2 nel quadro del metodo basato sui rating interni	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	62	
<b>Strumenti di capitale soggetti a eliminazione progressiva (applicabile soltanto tra il 1° gennaio 2013 e il 1° gennaio 2022)</b>		<b>Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Jänner 2013 bis 1. Jänner 2022)</b>		
80	Attuale massimale sugli strumenti di capitale primario di classe 1 soggetti a eliminazione progressiva	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	484 (3), 486 (2) und (5)	-
81	Importo escluso dal capitale primario di classe 1 in ragione del massimale (superamento del massimale dopo i rimborsi e le scadenze)	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	484 (3), 486 (2) und (5)	-
82	Attuale massimale sugli strumenti di capitale aggiuntivo di classe 1 soggetti a eliminazione progressiva	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	484 (4), 486 (3) und (5)	-
83	Importo escluso dal capitale aggiuntivo di classe 1 in ragione del massimale (superamento del massimale dopo i rimborsi e le scadenze)	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	484 (4), 486 (3) und (5)	-
84	Attuale massimale sugli strumenti di capitale di classe 2 soggetti a eliminazione progressiva	Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	484 (5), 486 (4) und (5)	-
85	Importo escluso dal capitale di classe 2 in ragione del massimale (superamento del massimale dopo i rimborsi e le scadenze)	Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	484 (5), 486 (4) und (5)	-



## Tabelle 4 – Eigenmittelanforderungen (Art. 438 CRR)

Die ausreichende Eigenkapitalausstattung ermöglicht es der Raiffeisenkasse Schlanders die Einhaltung der den Banken auferlegten aufsichtsrechtlichen Bestimmungen und gewährleistet, darüber hinaus, auf lange Sicht die Stabilität und den Ausbau der Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkasse. Die Angemessenheit des Eigenkapitals der Raiffeisenkasse, im Verhältnis zur Entwicklung des Geschäftsvolumens und des Risikogrades, ist seit jeher Gegenstand der Unternehmenspolitik der Raiffeisenkasse Schlanders.

Der von der Bank eingerichtete ICAAP-Prozess verfolgt das Ziel, die Angemessenheit der Kapitalausstattung in Bezug auf die operative Tätigkeit und die in der Strategie festgeschriebenen Risiken festzustellen. Basierend auf dieser Ausgangslage wurde im Jahr 2014 von der Bank der ICAAP nach den folgenden Modalitäten definiert und implementiert.

Als internes Kapital versteht man jenen Teil an Kapital, das notwendig ist, um pro Risikoart ein bestimmtes Ausmaß an potenziellen Verlusten aus der Risikotätigkeit abzudecken. Als gesamtes internes Kapital versteht man das Ausmaß des gesamten notwendigen Kapitals, um alle relevanten und von der Bank eingegangenen Risiken abzudecken, auch unter Berücksichtigung von Kapitalnotwendigkeiten für die strategische Ausrichtung.

Die Raiffeisenkasse berechnet das gesamte interne Kapital anhand des “building block approach”, d.h. die einzelnen aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen für die messbaren Risiken mit vereinfachten Modellen, und mittels qualitativer Einschätzung aller anderen relevanten Risiken. Es werden außerdem die Resultate der Stress Testings und der relevanten Indikatoren bei den wichtigsten Risiken sowie die strategischen Einschätzungen, die eventuell eine weitere Eigenkapitalunterlegung fordern, berücksichtigt.

Die Risiken werden von der Raiffeisenkasse in zwei Arten unterteilt:

- **quantifizierbare Risiken**, bei welchen sich die Raiffeisenkasse der vorgegebenen Bestimmungsmethoden bedient, um das interne Kapital für das Kredit-, Gegenpartei-, Marktrisiko und das operationelle Risiko sowie für das Konzentrations- und das Zinsänderungsrisiko im Bankportefeuille zu ermitteln;
- **nicht oder schwer quantifizierbare Risiken**, bei welchen aufgrund der fehlenden Messmethoden zur Bestimmung des internen Kapitals ein solches nicht quantifiziert wird, sondern es durch den Einsatz von Minderungstechniken zu deren Überwachung kommt (Liquiditätsrisiko, Restrisiken, strategische Risiken, Reputationsrisiken)

Die Koeffizienten gegenüber dem Kredit- und Marktrisiko wurden zum Stichtag 31. Dezember 2014 nach den aufsichtsrechtlichen Vorgaben von Basel 3 und unter Anwendung des von der Norm vorgegebenen Standardansatzes bestimmt. Das operationelle Risiko wurde anhand des Basismodells bewertet.

Auf der Grundlage der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen müssen Banken gegenüber dem Kredit- und Gegenparteiisiko konstant eine Mindestkapitalunterlegung von 8% des Gesamtforderungsbetrags aufweisen; gegenüber dem Marktrisiko sind die Banken darüber hinaus angehalten, die Bestimmungen zur Risikoüberwachung aus der Tätigkeit mit Finanzinstrumenten und Währungen einzuhalten.

Das interne Kapital gegenüber dem Konzentrationsrisiko und gegenüber dem Zinsänderungsrisiko im Bankportefeuille wird nach der von der Banca d'Italia vorgeschriebenen vereinfachten Methodik bestimmt.





### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Im ICAAP Prozess berücksichtigt die Bank die Risiken (rechtlicher und reputationeller Natur oder aus Interessenkonflikten) aus Geschäftstätigkeit mit verbundenen Subjekten. In Fällen von Überschreitung der aufsichtsrechtlichen Grenzen wird nämlich, bei der Bestimmung des aktuellen und des hochgerechneten gesamten internen Kapitals zusätzlich, zu den bereits gefassten Initiativen im Rückführungsplan, der Überschuss berücksichtigt.

Die gesamte Risikoexposition der Raiffeisenkasse, mit Berechnung zum Stichtag 31.12.2014 und als Vorschau zum Stichtag 31.12.2015, lässt sich mit dem vorhandenen Bestand an laufenden und programmierten Eigenmitteln abdecken.

Kategorien/Werte	Nicht gewichtete Beträge		Gewichtete Beträge / Voraussetzungen	
	2014	2013	2014	2013
<b>A. Risikotätigkeit</b>				
<b>A.1 Kreditrisiko und Gegenparteiisiko</b>	<b>151.339</b>	<b>143.691</b>	<b>93.340</b>	<b>103.871</b>
1. Standardmethode	151.339	143.691	93.340	103.871
2. Methode basierend auf interne Ratings	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
2.1 Basismethode				
2.2 Fortgeschrittene Methode				
3. Verbriefungen				
<b>B.1 Kreditrisiko und Gegenparteiisiko</b>			<b>93.340</b>	<b>103.871</b>
<b>B.2 Risiko der Anpassung der Kreditbewertung und der Gegenpartei</b>			<b>0</b>	<b>616</b>
<b>B.3 Erfüllungsrisiko</b>			<b>0</b>	<b>0</b>
<b>B.4 Marktrisiken</b>				
1. Standardmethode				
2. Interne Berechnungsmodelle				
3. Konzentrationsrisiko				
<b>B.5 Operationelles Risiko</b>			<b>8.314</b>	<b>8.310</b>
1. Basisindikatorenansatz				
2. Standardansatz			8.314	8.310
3. Fortgeschrittener Ansatz				
<b>B.6 ANDERE ELEMENTE DER BERECHNUNG</b>				
<b>B.7 GESAMTE ÜBERWACHUNGSMABREGELN</b>			<b>101.654</b>	<b>112.797</b>
<b>C. Risikotätigkeit und Überwachungskoeffizienten</b>				
C.1 Gewichtete Risikotätigkeiten				<b>111.575</b>
C.2 Hartes Kernkapital CET1/Gewichtete Risikotätigkeit (CET 1 capital ratio)				
C.3 Kernkapital CET1/Gewichtete Risikotätigkeit (Total capital ratio)			21,13	20,33
C.4 Summe aufsichtsrechtliche Eigenmittel/Gewichtete Risikotätigkeit (Total capital ratio)			21,13	20,33

### articolo 438 c)/Artikel 438 c)

### Requisiti di capitale per il rischio di credito/Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	requisiti in materia di fondi propri Eigenmittelanforderungen
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	32.389





### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	31.211
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	932.227
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	2.515.284
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	3.356.262
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen	
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	253.373
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	277.383
altre esposizioni	sonstige Posten	69.080
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	<b>7.467.209</b>

### articolo 438 e) f) / Artikel 438 e) f)

#### Requisiti di capitale per altri rischi / Eigenmittelanforderungen für andere Risiken

Componenti	Zusammensetzung	requisiti in materia di fondi propri Eigenmittelanforderungen
Rischio di posizione su strumenti di debito	Positionsrisiko auf Schuldverschreibungen	
Rischio di posizione su strumenti di capitale	Positionsrisiko auf Aktien und Dividendenpapieren	
Grandi esposizioni che superano i limiti specificati agli articoli da 395 a 401, nella misura in cui a un ente viene consentito di superare tali limiti	Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Artikel 395 bis 401, soweit dem Institut eine Überschreitung jener Obergrenzen gestattet ist	
<b>Rischio di posizione su strumenti di debito e di capitale</b>	<b>Positionsrisiko auf Schuldverschreibungen, Aktien und</b>	



### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

	<b>Dividendenpapieren</b>	
Rischio di cambio	Fremdwährungsrisiko	
Rischio di posizione in merci	Warenpositionsrisiko	
Rischio di regolamento: posizioni incluse nel portafoglio di negoziazione di vigilanza	Abwicklungsrisiko für im Handelsbuch gehaltene Positionen	
Rischio di regolamento: posizioni incluse nel portafoglio bancario	Abwicklungsrisiko für im Bankbuch gehaltene Positionen	
<b>Requisiti patrimoniali a fronte dei rischi di mercato</b>	<b>Eigenmittelanforderungen aus Marktrisiken</b>	
Rischio operativo - metodo base	Operationelles Risiko - Basisindikatoransatz	665.095
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	<b>665.095</b>

## Tabelle 5 – Gegenparteirisiko (Art. 439 CRR)

a) Nach der Definition in den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen versteht man unter dem Gegenparteirisiko die Gefahr der Nichterfüllung und folglich den Ausfall von Seiten eines Vertragspartners vor der vertraglich vorgesehenen Fälligkeit bei der Abwicklung von:

- Derivaten und andere OTC Instrumenten,
- Pensionsgeschäften (Operationen SFT),
- langfristig geregelten Geschäften (Operationen LST).

Das Gegenparteirisiko versteht sich als eine bestimmte Art von Kreditrisiko, bei welchem es aufgrund der Zahlungsunfähigkeit eines Geschäftspartners zu Verlusten kommen kann.

Für die Raiffeisenkasse beschränkt sich, aufgrund ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das Risiko auf:

- außerhalb des Marktes und zur Abdeckung für das Bankportefeuille gehaltene Finanzderivate (OTC – over-the-counter);
- aktive und passive Pensionsgeschäfte auf Finanzinstrumente sowie „Security Financing Transactions“ (Operationen SFT).

Die Raiffeisenkasse verwendet für die Messung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen für Finanzderivate und außerhalb des Marktes gehandelte Kreditderivate (OTC) die sog. Methode des Marktwertes.

Mit Bezug auf die Operationen in aktiven und passiven Pensionsgeschäften auf Finanzinstrumente sowie „Security Financing Transactions“ (Operationen SFT) wird festgehalten, dass sich die Raiffeisenkasse der vereinfachten Methode für die Messung bedient.

b) Den aufsichtsrechtlichen Anforderungen folgend, hat die Raiffeisenkasse ein strukturiertes und dokumentiertes System zum Erreichen der strategischen Geschäftsziele und zur Kontrolle des Gegenparteirisikos implementiert, welches u.a., auch, durch Zuteilung von Verantwortungen und Funktionen, das Mitwirken verschiedener bankinterner Stellen vorsieht.

Die Politiken zur Verwaltung des Gegenparteirisikos stützen sich auf nachfolgende Elemente:

- Definition des Risikoappetits durch das Festlegen operativer Limits für die Handelstätigkeit in Finanzinstrumenten, wobei die Unterscheidung zwischen Referenzgegenparteien und zugelassene Gegenparteien getroffen wurde;



### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

- Einschränkung der gehandelten Finanzinstrumente, wobei zwischen nicht zum Handel zulässigen und zulässigen, aber mit Beschränkung (einzelne Operationen oder Typ/technische Form) belegten Finanzinstrumenten, unterschieden wurde;
- Operative Vollmachten, wobei nach delegierter Person und Tageslimits unterschieden wurde.

c) Die Raiffeisen Landesbank AG ist die Referenzgegenpartei der Raiffeisenkasse, mit welcher eine konsolidierte Geschäftsbeziehung, unter Beachtung der operativen und verwaltungstechnischen Eigenheiten und Mechanismen des genossenschaftlichen Bankensystems, unterhalten wird. Als für die Raiffeisenkasse zugelassene Gegenparteien gelten vorwiegend italienische und ausländische Gegenparteien, welche nach den Kriterien wie Beständigkeit, Sicherheit und operativer Effizienz ausgesucht wurden, d.h. jene Gegenparteien, welche über das Informationssystem Bloomberg zugänglich sind.

Bei der Abwicklung von Geschäften mit derivativen Finanzinstrumente (OTC) übernimmt die Raiffeisenkasse, aufgrund ihrer statutarischen Vorgaben, keine spekulativen Positionen bzw. bietet auch den Kunden keine solche Produkte an, außer wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.

Darüber hinaus sind auch das Ausmaß und das Risiko an nicht spekulativen Geschäften mit derivativen Finanzinstrumenten (OTC) sehr gering, da bei diesen Geschäften ausschließlich Zentralinstitute (z.B. Raiffeisen Landesbank Südtirol AG) als Gegenparteien auftreten.

Für die Messung und Verwaltung der o.a. Geschäfte bedient sich die Raiffeisenkasse der Prozeduren aus dem Kreditvergabeprozess im Zuge der Kreditprüfung. Die von der Raiffeisenkasse getätigten Pensionsgeschäfte wurden auf der Grundlage der nachfolgenden Wertpapiere abgewickelt: - Italienische Staatspapiere CCT

d) Die Raiffeisenkasse verwendet keine Minderungstechniken betreffend das Gegenparteirisiko.

articolo 439 e) f) g) / Artikel 439 e) f) g)							
	(e) Fair Value Lordo Positivo	(e) Riduzione per compensazione Lordo compensato	(e) Fair value positivo netto (al netto degli accordi di compensazione)	(e) Garanzie Reali	(e) Fair value netto (al netto delle compensazioni e delle garanzie)	(f) EAD secondo metodo standard	(g) Valore nozionale derivati creditizi a copertura rischio controparte
	(e) positiver beizulegender Brutto-Zeitwert	(e) positive Auswirkungen von Netting	(e) positiver beizulegender Netto-Zeitwert (Nettingvereinbarungen)	(e) gehaltene Sicherheiten	(e) beizulegender Netto-Zeitwert (Sicherheitenvereinbarungen)	(f) EAD laut Standardansatz	(g) Nominalwert von Absicherungen über Kreditderivate
Derivati OTC							
Operazioni SFT							5.676
Operazioni LST							

**Tabelle 6 – Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)**

a) In Übereinstimmung mit den IAS/IFRS-Bestimmungen wird zu jedem Bilanzstichtag das Vorhandensein von objektiven Elementen geprüft, die auf Wertminderungen (impairment) einzelner Finanzinstrumente oder Gruppen von Finanzinstrumenten schließen lassen.

Die Positionen, die einen unregelmäßigen Verlauf zeigen, werden in unterschiedlichen Risikokategorien klassifiziert. Positionen gegenüber Kunden, die zahlungsunfähig sind, werden der Kategorie „notleidende Kredite“ zugeordnet; Kunden, die sich in temporären Schwierigkeiten befinden, bei denen davon ausgegangen werden kann, dass diese in einem angemessenen Zeitraum ausgeräumt werden können, werden der Kategorie „schwierige Kredite“ zugeordnet. Zu den „umstrukturierten Krediten“ zählen die Positionen, bei denen die Raiffeisenkasse auf Grund der



### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Verschlechterung der wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen des Schuldners, einer Änderung der ursprünglichen Vertragsbedingungen zugestimmt hat.

Infolge der Änderung der Überwachungsanweisungen und der Einführung der Internationalen Rechnungslegung Standards werden nunmehr zu den Krediten mit unregelmäßigem Verlauf auch all jene gezählt, die überfällig sind, d. h. verfallene/überzogene Positionen, die diesen Status über mehr als 90 Tage aufweisen.

Die Verantwortung und die Gesamtverwaltung der Kredite mit unregelmäßigem Verlauf, außer jener die als „notleidende Kredite“ eingestuft sind, ist der Kreditabteilung übertragen.

Diese Tätigkeit äußert sich primär:

- in der Überwachung der genannten Positionen und im Support der Filialen, denen die Ablaufkontrollen obliegen;
- in der Abstimmung mit dem Berichtersteller hinsichtlich der Vorgangsweise, um die Position schließlich in eine mit regulären Verlauf gekennzeichnete zurückführen oder die Aufkündigung der Position vornehmen bzw. einen Umstrukturierungsplan erstellen zu können;
- die voraussichtlichen Verluste festzulegen und
- den vorgesetzten Organen die Umklassifizierung in die Kategorie der „notleidenden Kredite“ vorzuschlagen, sofern die eingetretenen Schwierigkeiten keine Möglichkeit der Normalisierung in Aussicht stellen.

Die Raiffeisenkasse hat bei der Definition der nicht durch regulären Verlauf gekennzeichneten Positionen auf die aufsichtsrechtlichen Vorgaben der Banca d'Italia zurückgegriffen, so dass diese im Einklang mit den einschlägigen Weisungen erstellt wurden.

b) Die Bewertungsmethodik der Positionen folgt einem analytischen Ansatz, welcher der Intensität aus der Vertiefung und aus den Ergebnissen des kontinuierlichen Überwachungsprozesses herrührt.

Bei diesem Prozess werden insbesondere auch die Zeiten für die Einbringung der Kredite, der Wert aus dem Erlös der Garantien sowie die Kosten für die Krediteinbringung berücksichtigt. Die sich aus diesem Prozess ergebenden Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Für alle nicht der Einzelwertberichtigung unterworfenen Kredite werden homogene Risikogruppen gebildet, die auf der Grundlage der in den einzelnen Gruppen in den vergangenen Jahren erlittenen Ausfälle der pauschalen Wertberichtigung unterworfen werden. Die aus der pauschalen Wertberichtigung herrührenden Wertminderungen werden der Gewinn- und Verlustrechnung angelastet.

Das Ausmaß der Wertberichtigungen wird durch einem analytischen Bewertungsprozess bestimmt, bei dem die erwarteten zukünftigen Finanzflüsse mit dem Effektivzinssatz abgezinst und dem Buchwert gegenübergestellt werden. Die Schätzungen zu den unsicheren Flüssen der Zukunft basieren auf dem Kriterium der „Ausfallwahrscheinlichkeit“ (PD - probabilità di default) und auf dem Kriterium der „Ausfallhöhe“ (LGD – loss given default).

Liegen die Beweggründe für die Wertminderungen nicht mehr erfasst, so werden die Wertminderungen rückgängig gemacht und ebenso erfolgswirksam.

Aus aufsichtsrechtlicher Sicht sind alle Wertberichtigungen der Raiffeisenkasse als spezifische Kreditrisikoanpassungen anzusehen.

Bei jedem Bilanzstichtag werden die zusätzlichen Wertberichtigungen bzw. –Aufholungen für das gesamte sich „in bonis“ befindliche Kreditportefeuille neu bestimmt.

Die Krediteintreibung bei den als „notleidenden Krediten“ eingestuften Positionen wird von der Direktion vorangetrieben.



c)

## articolo 442 c)/Artikel 442 c)

## Rettifiche per il rischio di credito per classi di esposizioni/Kreditrisikoanpassungen nach Forderungsklassen

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Attività di rischio per cassa	Garanzie rilasciate e impegni a erogare fondi	Contratti derivati e operazioni con regolamento a lungo termine	Operazioni SFT	Compensazione tra prodotti diversi	Totale	Media (*)
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	33.799.951					33.799.951	8.449.988
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	1.950.706					1.950.706	487.677
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen							
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken							
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen							
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	16.059.738	1.077.088	5.676			17.142.502	4.285.626
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	29.955.453	2.593.755				32.549.208	8.137.302
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	56.719.349	2.915.968				59.635.317	14.908.829
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen							
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	2.150.903	40.090				2.190.993	547.748
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen							
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen							
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung							
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)							
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	2.271.611					2.271.611	567.903
altre esposizioni	sonstige Posten	1.798.782					1.798.782	449.696
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	144.706.493	6.626.901	5.676			151.339.070	37.834.768



Rettifiche per il rischio di credito per settore economico/Kreditrisikooanpassungen nach Wirtschaftszweigen

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Settore 001 Amministrazioni pubbliche	Settore 023 Società finanziarie	Settore 004 Società non finanziarie	Settore 006 Famiglie	Settore 008 Istituzioni senza scopo di lucro al servizio delle famiglie	007 Resto del mondo	Settore 099 Unità non classificabili e non classificate	Totale
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	33.799.951							33.799.951
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	1.950.706							1.950.706
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen								
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken								
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen								
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten		17.142.502						17.142.502
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen		6.340.418	23.735.630	1.863.808	102.046		507.305	32.549.207
di cui: PMI	davon: KMU			17.962.553		102.046			18.064.599
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft			15.867.202	43.768.115				59.635.317
di cui: PMI	davon: KMU			15.128.436	401.210				15.529.646
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen								
di cui: PMI	davon: KMU								
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen			1.207.877	906.581	76.535			2.190.993
di cui: PMI	davon: KMU			1.171.662		76.535			1.248.197
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen								
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen								
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung								
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)								





### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen		2.253.728	17.500					2.271.611
altre esposizioni	sonstige Posten		29		979			1.799.791	1.798.783
di cui: PMI	davon: KMU								
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	35.750.657	25.736.677	75.090.860	46.938.735	357.538		2.307.096	
<b>di cui: PMI</b>	<b>davon: KMU</b>			34.262.651	401.210	178.581			

### Verteilung der Kassaforderungen und Forderungen unter dem Strich gegenüber Kunden nach Sektoren (Bilanzwerte)- (Tsd. Euro)

Forderungen/Gegenpartei	Regierungen			Sonstige öffentliche Körperschaften			Finanzgesellschaften			Versicherungsunternehmen			Nichtfinanzunternehmen			Sonstige Subjekte		
	Bestand nach Wertberichtigung	Einzelwert-berichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio	Bestand nach Wertberichtigung	Einzelwert-berichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio	Bestand nach Wertberichtigung	Einzelwert-berichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio	Bestand nach Wertberichtigung	Einzelwert-berichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio	Bestand nach Wertberichtigung	Einzelwert-berichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio	Bestand nach Wertberichtigung	Einzelwert-berichtigungen	Wertberichtigung des Portfolio
A. Kassakredite																		
A.1 Notleidende Forderungen													900	1.046		312	51	
A.2 Gefährdete Forderungen													778	6		81	15	
A.3 Umstrukturierte Forderungen																		
A.4 Verfallene Forderungen													71	1		8	0	
A.5 Sonstige Forderungen	33.016			1.951		1	6.340		3				60.587		287	19.747		13
<b>Summe A</b>	<b>33.016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.951</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>6.340</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>62.336</b>	<b>1.053</b>	<b>287</b>	<b>20.148</b>	<b>66</b>	<b>13</b>
B. Forderungen Unter dem Strich																		
B.1 Notleidende Forderungen																		
B.2 Gefährdete Forderungen																		
B.3 Sonstige wertgeminderte aktive Vermögenswerte																		
B.4 Sonstige Forderungen																		
<b>Summe B</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9.055</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>952</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe (A+B) 2014</b>	<b>33.016</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.951</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>6.340</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>71.432</b>	<b>1.053</b>	<b>287</b>	<b>21.100</b>	<b>66</b>	<b>13</b>
<b>Summe (A+B) 2013</b>	<b>25.399</b>			<b>1.087</b>		<b>1</b>	<b>6.396</b>		<b>6</b>				<b>72.825</b>	<b>1.066</b>	<b>267</b>	<b>19.485</b>	<b>79</b>	<b>2</b>



## Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente- Name der Währung: EUR

Posten/Zeitstaffeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	über 5 Jahren	unbestimmte
<b>Forderungen</b>	<b>23.009</b>	<b>8</b>	<b>241</b>	<b>501</b>	<b>1.551</b>	<b>4.126</b>	<b>9.194</b>	<b>49.998</b>	<b>49.085</b>	<b>1.007</b>
A.1 Staatspapiere	42				225	117	4.000	14.500	13.000	
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen						43		9.000		
A.3 Anteile an Investmentfonds										
A.4 Finanzierungen	22.967	8	241	501	1.326	3.966	5.194	26.498	36.085	1.007
- Banken	5.261			0			428			1.007
- Kunden	17.706	8	241	501	1.326	3.966	4.766	26.498	36.085	
<b>Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>73.851</b>	<b>834</b>	<b>5.597</b>	<b>1.557</b>	<b>4.023</b>	<b>7.095</b>	<b>11.753</b>	<b>11.010</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
B.1 Einlagen und Kontokorrente	73.829	834	5.592	1.475	3.943	6.844	10.702	5.202	0	0
- Banken										
- Kunden	73.829	834	5.592	1.475	3.943	6.844	10.702	5.202		
B.2 Schuldtitel	22		5	82	80	251	1.051	5.808		
B.3 Sonstige passive Vermogenswerte										
<b>Geschafte Unter dem Strich</b>	<b>282</b>	<b>0</b>	<b>117</b>	<b>0</b>	<b>221</b>	<b>85</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>180</b>	<b>0</b>
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	0	0	117	0	121	85	0	0	0	0
- Lange Positionen			117		121	85				
- Kurze Positionen										
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Beträgen	282	0	0	0	100	0	0	2	180	0
- Lange Positionen					100			2	180	



**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

- Kurze Positionen	282									
C.5 Erstellte Finanzgarantien										
C.6 Erhaltene Finanzgarantien										
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										

**Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente – Name der Fremdwährung: CHF**

Posten/Zeitstaffeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	über 5 Jahren	unbestimmte
<b>Forderungen</b>	<b>189</b>	<b>0</b>	<b>127</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>99</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
A.1 Staatspapiere										
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen										
A.3 Anteile an Investmentfonds										
A.4 Finanzierungen	189	0	127	0	0	99	0	0	0	0
- Banken	189									
- Kunden			127			99				
<b>Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>181</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
B.1 Einlagen und Kontokorrente	181	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Banken										
- Kunden	181									
B.2 Schuldtitel										
B.3 Sonstige passive Vermogenswerte										
<b>Geschafte Unter dem Strich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>118</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>85</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	0	0	118	0	0	85	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen			118			85				



**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Beträgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.5 Erstellte Finanzgarantien										
C.6 Erhaltene Finanzgarantien										
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										

**Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente – Name der Fremdwährung: JPY**

Posten//Zeitstaffeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	unbestimmte
<b>Forderungen</b>	<b>122</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
A.1 Staatspapiere										
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen										
A.3 Anteile an Investmentfonds										
A.4 Finanzierungen	122	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Banken	122									
- Kunden										



**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

<b>Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
B.1 Einlagen und Kontokorrente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Banken										
- Kunden										
B.2 Schuldtitel										
B.3 Sonstige passive Vermögenswerte										
<b>Geschäfte Unter dem Strich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>117</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	117	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen					117					
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Beträgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.5 Erstellte Finanzgarantien										
C.6 Erhaltene Finanzgarantien										
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente – Name der Fremdwährung: USD

Posten/Zeitstaffeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	Über 5 Jahren	unbestimmte
<b>Forderungen</b>	<b>31</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
A.1 Staatspapiere										
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen										
A.3 Anteile an Investmentfonds										
A.4 Finanzierungen	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Banken	31									
- Kunden										
<b>Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
B.1 Einlagen und Kontokorrente	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Banken										
- Kunden	28									
B.2 Schuldtitel										
B.3 Sonstige passive Vermögenswerte										
<b>Geschäfte Unter dem Strich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Beträgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										





**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

- Kurze Positionen											
C.5 Erstellte Finanzgarantien											
C.6 Erhaltene Finanzgarantien											
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position											
- Short Position											
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position											
- Short Position											

**Verteilung nach Vertragsrestlaufzeit der aktiven und passiven Finanzinstrumente - Name der Fremdwährung: Andere**

Posten//Zeitstaffeln	bei Sicht	von über 1 Tag bis zu 7 Tagen	von über 7 Tagen bis zu 15 Tagen	von über 15 Tagen bis zu 1 Monat	von über 1 Monat bis zu 3 Monaten	von über 3 Monaten bis zu 6 Monaten	von über 6 Monaten bis zu 1 Jahr	von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren	über 5 Jahren	unbestimmte
<b>Forderungen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
A.1 Staatspapiere										
A.2 Sonstige Schuldverschreibungen										
A.3 Anteile an Investmentfonds										
A.4 Finanzierungen	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Banken	1									
- Kunden										
<b>Kassaverbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
B.1 Einlagen und Kontokorrente	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Banken										
- Kunden	0									
B.2 Schuldtitel										
B.3 Sonstige passive Vermogenswerte										
<b>Geschafte Unter dem Strich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
C.1 Finanzderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										



**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

C.2 Finanzderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.3 Zu erhaltende Einlagen und Finanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.4 Unwiderrufliche Verpflichtungen zur Auszahlung von Beträgen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Lange Positionen										
- Kurze Positionen										
C.5 Erstellte Finanzgarantien										
C.6 Erhaltene Finanzgarantien										
C.7 Kreditderivate mit Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										
C.8 Kreditderivate ohne Kapitaltausch	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Long Position										
- Short Position										

**Tabelle 7 - Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)**

Im Laufe ihrer Tätigkeit betreibt die Bank verschiedene Operationen, die eine Belastung ihrer Vermögenswerte oder die Erhaltung von Vermögenswerten als Sicherheiten von Dritten bestimmen. Zum 31. Dezember 2014 hatte die Raiffeisenkasse folgende Geschäfte mit belasteten Vermögenswerten:

- Beteiligungen
- Wertpapierleihen;

Die Raiffeisenkasse Schlanders hat nicht an der Auktion der EZB – TLTRO (Targeted Long Term Refinancing) teilgenommen.



**articolo 443 A)/Artikel 443 A)**

**Attività dell'ente segnalante/Vermögenswerte des berichtenden Instituts**

Modello A-Attività			Valore contabile delle attività vincolate	Valore equo delle attività vincolate	Valore contabile delle attività non vincolate	Valore equo delle attività non vincolate
Vorlage A-Vermögenswerte			Buchwert der belasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte	Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte
			010	040	060	090
<b>010</b>	<b>Attività dell'ente segnalante</b>	<b>Vermögenswerte des berichtenden Instituts</b>	3.532.063		43.720.249	
030	Strumenti di capitale	Aktieninstrumente			3.115.771	
040	Titoli di debito	Schuldtitel	3.532.063	3.532.063	38.505.190	38.505.190
120	Altre attività	Sonstige Vermögenswerte			2.099.288	

**articolo 443 B)/Artikel 443 B)**

**Garanzie reali ricevute/Erhaltene Sicherheiten**

Modello B-Garanzie reali ricevute			Valore equo delle garanzie reali vincolate ricevute o dei titoli di debito propri emessi	Valore equo delle garanzie reali ricevute o dei titoli di debito propri emessi potenzialmente vincolabili
Vorlage B-Erhaltene Sicherheiten			Beizulegender Zeitwert der belasteten erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung infrage kommen
			010	040
<b>130</b>	<b>Garanzie reali ricevute dall'ente segnalante</b>	<b>Vom berichtenden Institut erhaltene Sicherheiten</b>	0	0
150	Strumenti di capitale	Aktieninstrumente	0	0
160	Titoli di debito	Schuldtitel	0	0
230	Altre garanzie reali ricevute	Sonstige erhaltene Sicherheiten	0	0
240	Titoli di debito propri emessi diversi dalle obbligazioni garantite proprie o da ABS	Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS	0	0



articolo 443 C)/Artikel 443 C)

**Attività vincolate - garanzie reali ricevute e passività associate/Belastete Vermögenswerte - erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten**

Modello C-Attività vincolate/garanzie reali ricevute e passività associate		Passività corrispondenti, passività potenziali o titoli dati in prestito	Attività, garanzie reali ricevute e titoli di debito propri emessi diversi dalle obbligazioni garantite e da ABS vincolati
Vorlage C-Belastete Vermögenswerte/erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten		Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgegebenen Wertpapiere	Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene eigene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS
		010	030
<b>010</b>	<b>Valore contabile delle passività finanziarie selezionate</b>	<b>Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten</b>	0



## Tabelle 8 - Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444 CRR)

a) Die Raiffeisenkasse hat keine Politiken und Prozesse implementiert, welche eine Kompensierung bei den bilanziellen und außerbilanziellen Geschäften vorsehen. Demzufolge werden von der Raiffeisenkasse auch diese Kreditminderungstechniken nicht verwendet.

b) In Übereinstimmung mit den vom Verwaltungsrat definierten Zielen und der Kreditpolitik liegt die von der Bank vorrangig verwendete Methode zur Verringerung des Kreditrisikos darin, unterschiedliche Arten von Personal- und Realgarantien sowie finanzielle und nicht finanzielle Garantien einzuholen. Diese Garantiefornen werden natürlich unter Berücksichtigung der Bewertungsergebnisse, der Kreditbonität der Kunden und der Art der von Letzteren beantragten Kredite verlangt.

c) Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 werden 57,81% des gesamten Kreditportefeuilles gegenüber Kunden durch Realgarantien besichert. Darüber hinaus ist ein beachtlicher Teil der Kredite durch Personalgarantien besichert, normalerweise durch Bürgschaften, die hauptsächlich von Gesellschaftern der Unternehmen oder von mit den Kreditnehmern verbundenen Personen stammen. Weniger oft verwendet werden Personalsicherstellungen durch andere Gesellschaften. Nach der Art der verwendeten Minderungstechnik sehen die neuen nationalen Mindestkapitalanforderungen (Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 263/2006 Titel II Kapitel I Sektion IV) privilegierte Gewichtungsfaktoren gegenüber bestimmten Gegenparteien (z.B. hypothekarisch besicherte Positionen, Leasingoperationen) vor. In Folge interner Analysen über die obengenannten Anforderungen wurde vom Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse beschlossen, die Verwendung der privilegierten Gewichtungsfaktoren bei Hypothekarkrediten bzw. Leasinggeschäften nicht zu verwenden. Derzeit laufen Arbeiten für die Definition der Gesamtheit der erforderlichen Eingriffe, die notwendig sind, die Realisierung von Strukturgestaltungen und effizienten, angemessenen Prozessen zu garantieren und die volle Konformität mit den Anforderungen der neuen Richtlinien zum Kreditrisiko an die Organisation, die Wirtschaftlichkeit und die rechtlichen Rahmenbedingungen sicher zu stellen.

d) Die Raiffeisenkasse hat keine Geschäfte mit Kreditderivaten durchgeführt. Mit Bezug auf die Wertpapieraktivitäten gilt es, nachdem die Zusammensetzung des Portefeuilles vorrangig mit Wertpapieren von Emittenten mit hohem Kreditstanding erfolgt, festzuhalten, dass hier derzeit keine Formen von Kreditrisikoverringerungen angewandt werden und dies auch nicht nötig ist. Mit Bezug auf das Konzentrationsrisiko führt die Raiffeisenkasse zurzeit keine Bewertung zu Sicherstellungstechniken durch.

Im Sinne des Art. 119 der CRR sollte bei Risikopositionen gegenüber Instituten (Kreditinstitute oder Wertpapierfirmen), für die eine Bonitätsbeurteilung einer benannten ECAI vorliegt, eine vorgegebene Risikogewichtung vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass ein "Mapping" der EBA mit einer Zuordnung der Ratings der anerkannten Ratingagenturen ECAI mit den entsprechenden Gewichtungsfaktoren im Kreditrisiko für Kreditinstitute derzeit noch fehlt. Demzufolge ist diese Vorgehensweise in der Berechnung und Meldung des Kreditrisikos noch nicht möglich.

Die Raiffeisenkasse hat zum Stichtag 31.12.2014 die Bonitätsbeurteilungen der ECAI Fitch Ratings für das Portefeuille „Risikopositionen gegenüber Staaten und Zentralbanken“ und in Ableitung daraus für die Portefeuilles „Risikopositionen gegenüber Instituten“ und „Risikopositionen gegenüber öffentlichen Körperschaften“ verwendet.



Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

articolo 444 e) (1)/Artikel 444 e) (1)

Valore delle esposizioni con Rating/Forderungswerte mit Rating

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	con Rating/mit Rating											
		0%		10%		20%		50%		100%		150%	
		Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken												
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften												
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen												
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken												
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen												
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten									10.532.220	10.532.220		
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen												
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft												
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen												
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen												
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen												
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen												
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung												
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)												
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen												
altre esposizioni	sonstige Posten												
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>									10.532.220	10.532.220		





Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

articolo 444 e) (2)/Artikel 444 e) (2)

Valore delle esposizioni senza Rating/Forderungswerte ohne Rating

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	0%		2%		4%		20%		35%		50%	
		AnteCRM	PostCRM	AnteCRM	PostCRM	AnteCRM	PostCRM	AnteCRM	PostCRM	AnteCRM	Post CRM	Ante CRM	Post CRM
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	33.460.535	33.460.535	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	1.950.706	1.950.706	-	-	-	-
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	1.007.196	1.007.196	-	-	-	-	5.603.085	5.603.085	-	-	-	-
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
altre esposizioni	sonstige Posten	606.189	606.189	-	-	-	-	411.362	411.362	-	-	-	-
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	35.073.920	35.073.920	-	-	-	-	7.965.153	7.965.153	-	-	-	-



### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

classi delle esposizioni	Forderungsklassen	75%		100%		150%		250%		1250%		altro/andere	
		AnteCRM	PostCRM	AnteCRM	PostCRM	AnteCRM	PostCRM	AnteCRM	PostCRM	AnteCRM	PostCRM	AnteCRM	PostCRM
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	295.786	295.786	-	-	43.631	43.631	-	-	-	-
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	-	-	32.549.208	32.549.208	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	59.635.317	59.635.317	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni garantite da immobili	durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	-	-	238.645	238.645	1.952.349	952.349	-	-	-	-	-	-
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	-	-	1.828.767	1.828.767	-	-	-	-	-	-	442.844	442.844
altre esposizioni	sonstige Posten	-	-	781.231	781.231	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Totale</b>	<b>Gesamt</b>	59.635.317	59.693.637	35.693.637	35.397.851	1.952.349	1.952.349	43.631	43.631	-	-	442.844	442.844



## Tabelle 9 - Operationelles Risiko (Art. 446 CRR)

Das operationelle Risiko verkörpert die Gefahr von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Darunter fallen auch die Rechtsrisiken. Diese Definition schließt strategische und Reputationsrisiken aus.

Es wird von der Raiffeisenkasse der Basisindikatoransatz berücksichtigt, weil dieser den einfachsten Ansatz zur Quantifizierung operationeller Risiken darstellt (Prinzip der Proportionalität) und die vorgesehenen gesetzlichen Grenzen zur Anwendung des Standard- bzw. AMA-Ansatzes nicht überschritten werden.

Bei der Basismethode wird gemäß Art. 316 der CRR ein Risikogewichtungssatz von 15% auf einen maßgeblichen Indikator angewandt, der substantiell auf der Grundlage des der letzten drei Geschäftsjahre ermittelt wird.

TABELLE ZUR BERECHNUNG DES MAßGEBLICHEN INDIKATORS (INDICATORE RILEVANTE) FÜR DIE OPERATIONELLEN RISIKEN									
Voce CE	Beschreibung / Descrizione	Vorzeichen / Segno  (+/-)	Bezug Bilanzanhang / Riferimento Nota Integrativa				Werte zum 31/12/2014		
			Parte	Sezione	Tavola	Voci (Righe)	2012	2013	2014
10	Interessi attivi e proventi assimilati	+					4.215.145	3.915.353	3.792.959
20	Interessi passivi ed oneri assimilati	-					-926.857	-979.139	-1.046.114
40	Commissioni attive	+					933.895	1.068.358	1.080.048
50	Commissioni passive	-					-73.814	-75.923	-74.209
70	Dividendi e proventi simili	+					208.616	70.822	209.651
80	Risultato netto dell'attività di negoziazione	+/-					-710	-2.002	-1.136
110	Risultato netto delle attività e passività finanziarie valutate al fair value	+/-					1.116	2.020	368
						1116,36	2019,7	367,76	
						1116,36	2019,7	367,76	
150 b)	Altre spese amministrative - Aus Kontoauszug FBEC - IVA Buchhaltung	-							8251,52
190	Altri oneri/proventi di gestione	+	C	13	13.2		226.675	266.478	333.530
	Sonst. Betriebliche Erträge						252.472	296.076	453.427
	Außerordentliche Erträge						25.797	29.598	119.897
							4.451.870	4.265.967	4.584.067
							<b>OPERATIONELLES RISIKO</b>		
							<b>665.095</b>		



## **Tabelle 10 - Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447 CRR)**

a) Die Kapitalinstrumente sind als „Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente“ klassifiziert und befinden sich im Bankportefeuille.

Die von der Raiffeisenkasse zur Veräußerung gehaltenen Finanzinstrumente werden auf unbestimmte Zeit und zum Zwecke der Liquiditätssicherung, Vorbeugung von Zinsänderungsrisiken und Marktschwankungen gehalten.

Zu dieser Kategorie zählen auch jene Kapitalinstrumenten, welche nicht als Beteiligungen an kontrollierten Gesellschaften, an gemeinsam kontrollierten Gesellschaften und an verbundenen Gesellschaften klassifiziert werden und aus strategischen der Banktätigkeit und der operativen Tätigkeit (Beteiligungen in Dienstleistungsunternehmen) zweckdienlichen Gründen gehalten werden).

### **Angewandte Rechnungslegungstechniken und Bewertungsmethoden für die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrument**

#### 1. Erstmaliger Ansatz

Die zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumente werden erstmals zum Regelungsdatum aufgebucht (trade date).

#### 2. Bewertungskriterien

Nach dem erstmaligen Ansatz werden die Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Dieser wird definiert durch IAS 39, und zwar als Betrag (Fair Value), zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Verbindlichkeit beglichen werden könnte.

Der beizulegende Zeitwert entspricht, für an aktiven Märkten notierte Wertpapiere, dem veröffentlichten oder mitgeteilten Preis zum Bilanzstichtag.

Ein Markt wird als „aktiv“ angesehen, wenn die ermittelten Preise durch die Handelstätigkeit zustande kommen, zeitgerecht und regelmäßig zur Verfügung stehen und sich aus effektiv durchgeführten Operationen ableiten.

Im Falle eines nicht vorhandenen aktiven Marktes werden die Preise durch aus der Marktstätigkeit abgeleitete Bewertungsmodelle, welche alle Besonderheiten der betreffenden Finanzinstrumente beachten, ermittelt. Die Raiffeisenkasse nimmt als Referenz kürzlich getätigte und vergleichbare Geschäfte).

Die Veranlagungen in nicht notierte Dividendenpapiere, deren Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden zum Anschaffungswert in der Bilanz ausgewiesen und abgewertet, wobei dauerhafte Verluste der G+V-Rechnung angelastet werden.

Sollte es objektive Hinweise für eine dauerhafte Wertminderung des finanziellen Vermögenswertes geben, wird der kumulierte Verlust, welcher direkt im Posten „Bewertungsrücklagen“ des Eigenkapitals erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen aus zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumente“ verbucht.

Die Erhebung, ob objektive Gründe für Wertminderungen vorliegen, wird zum Stichtag 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres vorgenommen.



### 3. Ausbuchung

Die Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte wird dann vorgenommen, wenn die vertraglichen Rechte über deren Finanzflüsse verfallen oder wenn der Vermögenswert veräußert wird und im Wesentlichen alle damit zusammenhängenden Risiken und Begünstigungen übertragen werden.

### 4. Erfassung der Ertragskomponenten

Die Dividenden werden im Geschäftsjahr im Posten Dividenden und ähnliche Erträge verbucht, in dem sie beschlossen wurden. Die Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts auf Grund der Marktschwankungen werden direkt im Eigenkapital, in einer Reserve des Nettovermögens, bereinigt der steuerlichen Effekten erfasst und bei Fälligkeit oder Veräußerung erfolgswirksam verbucht.

Im Augenblick der Veräußerung fließen die daraus resultierenden Gewinn- und Verluste in den entsprechenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Rückkauf von „zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente“) ein.

#### b) Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Art

Posten/Werte	Summe 2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
1. Schuldtitel	33.016	0	0
1.1 Strukturierte Wertpapiere			
1.2 Sonstige Schuldverschreibungen	33.016		
2. Kapitalinstrumente	0	0	3.116
2.1 Zum fair value bewertet			
2.2 zu Anschaffungskosten bewertet			3.116
3. Anteile an Investmentfonds			
4. Finanzierungen			
<b>Summe</b>	<b>33.016</b>	<b>0</b>	<b>3.116</b>

#### Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente: Zusammensetzung nach Schuldner/Emittenten

Posten/Werte	Summe
	2014
<b>1. Schuldtitel</b>	<b>33.016</b>
a) Regierungen und Zentralbanken	33.016
b) Sonstige öffentliche Körperschaften	
c) Banken	
d) Sonstige Emittenten	
<b>2. Kapitalinstrumente</b>	<b>3.116</b>
a) Banken	2.475



### Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

b) Sonstige Emittenten	641
- Versicherungsunternehmen	609
- Finanzgesellschaften	14
- Handelsunternehmen	17
- Sonstige	1
<b>3. Anteile an Investmentfonds</b>	
<b>4. Finanzierungen</b>	0
a) Regierungen und Zentralbanken	
b) Sonstige öffentliche Körperschaften	
c) Banken	
d) Sonstige Subjekte	
<b>Summe</b>	<b>36.132</b>

### Gewinne und Verluste aus Veräußerungen

Posten/Einkommenskomponenten	Summe 2014		
	Gewinn	Verluste	Nettoergebnis
<b>Aktive Finanzinstrumente</b>			
1. Forderungen an Banken	0	0	0
2. Forderungen an Kunden	0	0	0
3.	24	(16)	8
Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente			
3.1 Schuldtitel	24	(13)	11
3.2 Kapitalinstrumente	0	(3)	(3)
3.3 Anteile an Investmentfonds	0	0	0
3.4 Finanzierungen	0	0	0
4. Bis zur Fälligkeit gehaltene aktive Finanzinstrumente	0	0	0
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>24</b>	<b>(16)</b>	<b>8</b>
<b>Passive Finanzinstrumente</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0
3. Im Umlauf befindliche Wertpapiere	0	0	0
<b>Summe der passiven Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>





**Forderungen an Banken: Zusammensetzung nach Art**

Art der Geschäfte/Werte	Summe 2014				BW
	BW	FV 1. Stufe	FV 2. Stufe	FV 3. Stufe	
<b>A. Forderungen an Zentralbanken</b>					
1. Vinkulierte Depots					
2. Mindestreserve					
3. Termingeschäfte					
4. Sonstige					
<b>B. Forderungen an Banken</b>	16.059				16.490
<b>1. Finanzierungen</b>	7.038				8.464
1.1. Kontokorrente und freie Einlagen	5.603				3.128
1.2. Gesperrte Einlagen	1.435				5.336
1.3. Sonstige Finanzierungen	0				0
aktive Termingeschäfte					
Finanzierungsleasing					
Sonstige					
<b>2. Schuldtitel</b>	9.021				8.026
2.1 Strukturierte Wertpapiere					
2.2 Sonstige Schuldverschreibungen	9.021				8.026
<b>Summe</b>	16.060				16.489



## **Tabelle 11 - Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448 CRR)**

a) Im Zinsänderungsrisiko im Bankportefeuille ist die Gefahr negativer Auswirkungen unerwarteter Änderungen der Zinssätze auf das (Finanz-)Ergebnis und die Bilanz enthalten. Die hauptsächlichen Quellen für das Auftreten des Risikos sind im Kreditprozess sowie in der Einlagensammlung und im Finanzbereich zu finden.

Das Zinsrisiko des Bankportefeuilles wird von der Bank vierteljährlich anhand der Fälligkeitsanalyse überwacht, die darin besteht, die Positionen (Forderungen, Verbindlichkeiten, Derivate usw.) aufgrund der Restlaufzeit der entsprechenden Neufestlegung des Zinssatzes in Klassen aufzuteilen, wie dies von den Aufsichtsnormen (Rundschreiben Banca d'Italia Nr. 263/2006 Titel III Kapitel I Anlage C) vorgesehen ist.

Die Positionen jeder Restlaufzeitklasse werden dahingehend gewichtet, dass die Duration der Positionen angenähert wird. Konkret erfolgt die Gewichtung indem die durchschnittliche Laufzeit des Restlaufzeitbands mit dem Zinsschock multipliziert wird. Innerhalb eines jeden Restlaufzeitbands werden die aktiven mit den passiven Positionen kompensiert, um so die jeweilige Nettoposition zu erhalten.

Die Raiffeisenkasse ermittelt mit der o. a. Methodik das interne Kapital unter Normalbedingungen sowie in Stress-Situationen. Im Normalszenario werden die Zinsänderungen aufgrund der in den letzten 6 Jahren eingetretenen effektiven Zinsvariationen festgelegt und zwar wird für die Bestimmung der Zinssenkungsszenarios das 1. Perzentil dieser Zahlenreihe und für die Zinssteigerung wird das 99. Perzentil verwendet, wobei die Nicht-Berücksichtigung der negativen Zinsen hier ebenfalls stattfindet.

Im ersten Fall des Stress-Tests wird ein Schock von +/- 200 Basispunkten zur Anwendung gebracht. In beiden Fällen wird ein Szenario des Auf und Ab der Zinssätze berücksichtigt; wobei der Verpflichtung, negative Zinssätze nicht zu berücksichtigen, Rechnung getragen wird. Außerdem wird zur Berechnung des internen Kapitals nur die positive Gesamtnettosition herangezogen.

Im zweiten Fall des Stress-Tests wird eine Ausgabe von fest verzinsten Obligationen im Nominalwert von 2,5 Mio. € im Laufzeitband 2-3 Jahre simuliert.

Der von der Bank ermittelte Risikoindikator ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen der Summe dieser Nettositionen und den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln. Sollte sich der Risikoindikator relevanten Werten nähern (20% der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel), führt die Bank angemessene Maßnahmen zur Rückführung desselben auf ein physiologisches Niveau durch.

c) Die trimestral erstellten Analysen werden von der Abteilung Buchhaltung/Wertpapiere im Rahmen des ICAAP-Reports) erstellt und u.a. der Generaldirektion, die mit der Gebarung des Zinsrisikos beauftragt ist, vorgelegt. Die Daten werden vom Verwaltungsrat genehmigt.



**Ergebnisse Zinsänderungsrisiko anhand Normalszenario**

**ESPOSIZIONE AL RISCHIO DI TASSO DI INTERESSE SUL PORTAFOGLIO BANCARIO** \*neue\* Berechnungsmethodik: mit Floor und Schock anhand Perzentile

POSIZIONI IN EURO					ipotesi di shock positivo				ipotesi di shock negativo				
FASCE DI VITA RESIDUA	CLASSE	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)	a) Duration modificata approssimata	b) Shock di tasso ipotizzato	PONDERAZIONE a x b	ESPOSIZIONI PONDERATE	b) Shock di tasso ipotizzato	Floor	c) Shock di tasso con applicazione floor	PONDERAZIONE a x c	ESPOSIZIONI PONDERATE
A vista e a revoca	10	30.489	21.538	8.951	-	-	0,00%	-	-	-	-	0,00%	-
fino a 1 mese	25,35	54.025	8.410	45.615	0,04	83	0,03%	15	(454)	2	(2)	0,00%	(0)
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	9.462	5.328	4.134	0,16	73	0,12%	5	(443)	8	(8)	-0,01%	(1)
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	36.408	9.264	27.144	0,36	72	0,26%	70	(428)	17	(17)	-0,06%	(17)
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	44	15.742	(15.698)	0,71	105	0,74%	(117)	(400)	17	(17)	-0,12%	19
da oltre 1 anno a 2 anni	70,80	1.226	16.813	(15.587)	1,38	101	1,40%	(218)	(352)	18	(18)	-0,25%	39
da oltre 2 anni a 3 anni	160	54	16.279	(16.225)	2,25	100	2,24%	(364)	(297)	23	(23)	-0,51%	83
da oltre 3 anni a 4 anni	170	43	11.012	(10.969)	3,07	93	2,84%	(312)	(255)	29	(29)	-0,88%	97
da oltre 4 anni a 5 anni	180	42	11.012	(10.970)	3,85	83	3,18%	(349)	(221)	37	(37)	-1,42%	156
da oltre 5 anni a 7 anni	310	120	-	120	5,08	67	3,38%	4	(172)	54	(54)	-2,76%	(3)
da oltre 7 anni a 10 anni	330	55	-	55	6,63	52	3,44%	2	(156)	83	(83)	-5,52%	(3)
da oltre 10 anni a 15 anni	430	6.295	-	6.295	8,92	50	4,48%	282	(157)	117	(117)	-10,42%	(656)
da oltre 15 anni a 20 anni	460	-	-	-	11,21	50	5,64%	-	(165)	134	(134)	-15,06%	-
oltre 20 anni	490	-	-	-	13,01	55	7,14%	-	(159)	149	(149)	-19,33%	-
				22.865				(982)					(287)

POSIZIONI IN VALUTA					ipotesi di shock positivo				ipotesi di shock negativo				
FASCE DI VITA RESIDUA	CLASSE	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)	a) Duration modificata approssimata	b) Shock di tasso ipotizzato	PONDERAZIONE a x b	ESPOSIZIONI PONDERATE	b) Shock di tasso ipotizzato	Floor	c) Shock di tasso con applicazione floor	PONDERAZIONE a x c	ESPOSIZIONI PONDERATE
A vista e a revoca	10	342	52	290	-	-	0,00%	-	-	-	-	0,00%	-
fino a 1 mese	25,35	118	238	(120)	0,04	83	0,03%	(0)	(454)	2	(2)	0,00%	0
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	-	240	(240)	0,16	73	0,12%	(0)	(443)	8	(8)	-0,01%	0
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	85	178	(93)	0,36	72	0,26%	(0)	(428)	17	(17)	-0,06%	0
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	-	16	(16)	0,71	105	0,74%	(0)	(400)	17	(17)	-0,12%	0
da oltre 1 anno a 2 anni	70,80	-	31	(31)	1,38	101	1,40%	(0)	(352)	18	(18)	-0,25%	0
da oltre 2 anni a 3 anni	160	-	31	(31)	2,25	100	2,24%	(1)	(297)	23	(23)	-0,51%	0
da oltre 3 anni a 4 anni	170	-	31	(31)	3,07	93	2,84%	(1)	(255)	29	(29)	-0,88%	0
da oltre 4 anni a 5 anni	180	-	31	(31)	3,85	83	3,18%	(1)	(221)	37	(37)	-1,42%	0
da oltre 5 anni a 7 anni	310	-	-	-	5,08	67	3,38%	-	(172)	54	(54)	-2,76%	-
da oltre 7 anni a 10 anni	330	-	-	-	6,63	52	3,44%	-	(156)	83	(83)	-5,52%	-
da oltre 10 anni a 15 anni	430	-	-	-	8,92	50	4,48%	-	(157)	117	(117)	-10,42%	-
da oltre 15 anni a 20 anni	460	-	-	-	11,21	50	5,64%	-	(165)	134	(134)	-15,06%	-
oltre 20 anni	490	-	-	-	13,01	55	7,14%	-	(159)	149	(149)	-19,33%	-
				(303)				(4)					1

EURO	-	-
ALTRE VALUTE	-	1
<b>SOMMA DELLE ESPOSIZIONI POSITIVE</b>	-	<b>1</b>
PATRIMONIO DI VIGILANZA	21.697	21.697
<b>% INDICE DI RISCHIO: E.C. / PATRIMONIO DI VIGILANZA</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>

<b>CAPITALE INTERNO</b>	<b>1</b>
<b>INDICE DI RISCHIO</b>	<b>0,00%</b>

Im Vergleich zum 31.12.13 (1.070 Tsd. €) hat sich das Zinsänderungsrisiko zum 31.12.14 deutlich verringert bzw. ist zu einer Zinsänderungs-Ertrags-Chance geworden. Die wesentlichen Gründe hierfür ist der Ankauf von festverzinslichen Staatspapieren im Eigenbestand (Zinsbindungsband 10-15 Jahre) und zudem haben sich für die Passivüberhänge in den Bändern 1-5 Jahre die Risiken aufgrund der Nicht-Negativität bzw. dem derzeit sehr geringen Marktzinsniveau deutlich verringert.



Ergebnisse des Stress-Tests beim Zinsänderungsrisiko

Stress-Test 1

ESPOSIZIONE AL RISCHIO DI TASSO DI INTERESSE SUL PORTAFOGLIO BANCARIO						*alte* Berechnungsmethodik mit der Anwendung des Floors							
POSIZIONI IN EURO					ipotesi di shock positivo			ipotesi di shock negativo					
FASCE DI VITA RESIDUA	CLASSE	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)	a) Duration modificata approssimata a	b) Shock di tasso ipotizzato	PONDERAZI ONE a x b	ESPOSIZIONI PONDERATE	b) Shock di tasso ipotizzato	Floor	c) Shock di tasso con applicazione e floor	PONDERAZI ONE a x c	ESPOSIZIONI PONDERATE
A vista e a revoca	10	30.489	21.538	8.951	-	-	0,00%	-	-	-	0,00%	-	-
fino a 1 mese	25,35	54.025	8.410	45.615	0,04	200	0,08%	36	(200)	2	(2)	0,00%	(0)
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	9.462	5.328	4.134	0,16	200	0,32%	13	(200)	8	(8)	-0,01%	(1)
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	36.408	9.264	27.144	0,36	200	0,72%	195	(200)	17	(17)	-0,06%	(17)
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	44	15.742	(15.698)	0,71	200	1,42%	(223)	(200)	17	(17)	-0,12%	19
da oltre 1 anno a 2 anni	70,80	1.226	16.813	(15.587)	1,38	200	2,76%	(430)	(200)	18	(18)	-0,25%	39
da oltre 2 anni a 3 anni	160	54	16.279	(16.225)	2,25	200	4,50%	(730)	(200)	23	(23)	-0,51%	83
da oltre 3 anni a 4 anni	170	43	11.012	(10.969)	3,07	200	6,14%	(673)	(200)	29	(29)	-0,88%	97
da oltre 4 anni a 5 anni	180	42	11.012	(10.970)	3,85	200	7,70%	(845)	(200)	37	(37)	-1,42%	156
da oltre 5 anni a 7 anni	310	120	-	120	5,08	200	10,16%	-	(200)	54	(54)	-2,76%	(3)
da oltre 7 anni a 10 anni	330	55	-	55	6,63	200	13,26%	-	(200)	83	(83)	-5,52%	(3)
da oltre 10 anni a 15 anni	430	6.295	-	6.295	8,92	200	17,84%	1.123	(200)	117	(117)	-10,42%	(656)
da oltre 15 anni a 20 anni	460	-	-	-	11,21	200	22,42%	-	(200)	134	(134)	-15,06%	-
oltre 20 anni	490	-	-	-	13,01	200	26,02%	-	(200)	149	(149)	-19,33%	-
				22.865				(1.514)					(287)
POSIZIONI IN VALUTA					ipotesi di shock positivo			ipotesi di shock negativo					
FASCE DI VITA RESIDUA	CLASSE	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)	a) Duration modificata approssimata a	b) Shock di tasso ipotizzato	PONDERAZI ONE a x b	ESPOSIZIONI PONDERATE	b) Shock di tasso ipotizzato	Floor	c) Shock di tasso con applicazione e floor	PONDERAZI ONE a x c	ESPOSIZIONI PONDERATE
A vista e a revoca	10	342	52	290	-	-	0,00%	-	-	-	0,00%	-	-
fino a 1 mese	25,35	118	238	(120)	0,04	200	0,08%	(0)	(200)	2	(2)	0,00%	0
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	-	240	(240)	0,16	200	0,32%	(1)	(200)	8	(8)	-0,01%	0
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	85	178	(93)	0,36	200	0,72%	(1)	(200)	17	(17)	-0,06%	0
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	-	16	(16)	0,71	200	1,42%	(0)	(200)	17	(17)	-0,12%	0
da oltre 1 anno a 2 anni	70,80	-	31	(31)	1,38	200	2,76%	(1)	(200)	18	(18)	-0,25%	0
da oltre 2 anni a 3 anni	160	-	31	(31)	2,25	200	4,50%	(1)	(200)	23	(23)	-0,51%	0
da oltre 3 anni a 4 anni	170	-	31	(31)	3,07	200	6,14%	(2)	(200)	29	(29)	-0,88%	0
da oltre 4 anni a 5 anni	180	-	31	(31)	3,85	200	7,70%	(2)	(200)	37	(37)	-1,42%	0
da oltre 5 anni a 7 anni	310	-	-	-	5,08	200	10,16%	-	(200)	54	(54)	-2,76%	-
da oltre 7 anni a 10 anni	330	-	-	-	6,63	200	13,26%	-	(200)	83	(83)	-5,52%	-
da oltre 10 anni a 15 anni	430	-	-	-	8,92	200	17,84%	-	(200)	117	(117)	-10,42%	-
da oltre 15 anni a 20 anni	460	-	-	-	11,21	200	22,42%	-	(200)	134	(134)	-15,06%	-
oltre 20 anni	490	-	-	-	13,01	200	26,02%	-	(200)	149	(149)	-19,33%	-
				(303)				(8)					1
EURO													
ALTRE VALUTE													
SOMMA DELLE ESPOSIZIONI POSITIVE													
PATRIMONIO DI VIGILANZA								21.697					
% INDICE DI RISCHIO: E.C. / PATRIMONIO DI VIGILANZA								0,00%					
CAPITALE INTERNO								1					
INDICE DI RISCHIO								0,00%					

Der Stress-Test ergibt als Resultat Zinsänderungschancen; aufgrund der Tatsache, dass die Floors auf Basis des niedrigen Marktzinnsiveaus unter 200 BP liegen ist der simulierte Wert für den negativen Zinsschock ident wie beim Normalszenarios der Perzentile.

Stress-Test 2

ESPOSIZIONE AL RISCHIO DI TASSO DI INTERESSE SUL PORTAFOGLIO BANCARIO						*neue* Berechnungsmethodik: mit Floor und Schock anhand Perzentile							
POSIZIONI IN EURO					ipotesi di shock positivo			ipotesi di shock negativo					
FASCE DI VITA RESIDUA	CLASSE	ATTIVITÀ (A)	PASSIVITÀ (B)	POSIZIONI NETTE (A) - (B)	a) Duration modificata approssimata a	b) Shock di tasso ipotizzato	PONDERAZI ONE a x b	ESPOSIZIONI PONDERATE	b) Shock di tasso ipotizzato	Floor	c) Shock di tasso con applicazione floor	PONDERAZI ONE a x c	ESPOSIZIONI PONDERATE
A vista e a revoca	10	30.489	21.538	8.951	-	-	0,00%	-	-	-	0,00%	-	-
fino a 1 mese	25,35	54.025	8.410	45.615	0,04	83	0,03%	15	(454)	2	(2)	0,00%	(0)
da oltre 1 mese a 3 mesi	40	9.462	5.328	4.134	0,16	73	0,12%	5	(443)	8	(8)	-0,01%	(1)
da oltre 3 mesi a 6 mesi	50	36.408	9.264	27.144	0,36	72	0,26%	70	(428)	17	(17)	-0,06%	(17)
da oltre 6 mesi a 1 anno	60	44	15.742	(15.698)	0,71	105	0,74%	(117)	(400)	17	(17)	-0,12%	19
da oltre 1 anno a 2 anni	70,80	1.226	16.813	(15.587)	1,38	101	1,40%	(218)	(352)	18	(18)	-0,25%	39
da oltre 2 anni a 3 anni	160	54	18.779	(18.725)	2,25	100	2,24%	(420)	(297)	23	(23)	-0,51%	96
da oltre 3 anni a 4 anni	170	43	11.012	(10.969)	3,07	93	2,84%	(312)	(255)	29	(29)	-0,88%	97
da oltre 4 anni a 5 anni	180	42	11.012	(10.970)	3,85	83	3,18%	(349)	(221)	37	(37)	-1,42%	156
da oltre 5 anni a 7 anni	310	120	-	120	5,08	67	3,38%	4	(172)	54	(54)	-2,76%	(3)
da oltre 7 anni a 10 anni	330	55	-	55	6,63	52	3,44%	2	(156)	83	(83)	-5,52%	(3)
da oltre 10 anni a 15 anni	430	6.295	-	6.295	8,92	50	4,48%	282	(157)	117	(117)	-10,42%	(656)
da oltre 15 anni a 20 anni	460	-	-	-	11,21	50	5,64%	-	(165)	134	(134)	-15,06%	-
oltre 20 anni	490	-	-	-	13,01	55	7,14%	-	(159)	149	(149)	-19,33%	-
				20.365				(1.038)					(274)

Auch die angeführte Simulation II stellt somit nicht wirklich eine erweiterte Stresssituation dar. Auch zusätzlich durchgeführte realistische Simulationen haben zu keiner wesentlichen Verschlechterung des Zinsänderungsrisikos geführt. Entsprechend dazu hat man sich aufgrund von Vorsichtsprinzip und Gründen der Kontinuität wie in den



### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

Vorjahren dazu entschieden, einen Konventionalwert für dieses Risiko hinsichtlich Eigenmittelhinterlegung anzuwenden.

## **Tabelle 12 – Risiko aus Verbriefungspositionen (Art. 449 CRR)**

Die Raiffeisenkasse Schlanders hat keine Verbriefungen von Kreditpositionen vorgenommen.

## **Tabelle 13 - Vergütungspolitik (Art. 450 CRR)**

Die geltende Vergütungspolitik für die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie an die abhängigen und freien Mitarbeiter wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 28.04.2011 nach Maßgabe des Rundschreibens der Banca d'Italia Nr. 285 vom 17.12.2013, Teil I, Titel IV, Kapitel 2, genehmigt.

Der Verwaltungsrat, als kompetentes Gremium, hat im abgelaufenen Jahr 2014 25 Sitzungen abgehalten. In der Raiffeisenkasse besteht weder ein Vergütungsausschuss, noch wurden externe Berater bei der Festlegung der Vergütungspolitik in Anspruch genommen. Bei der Umsetzung wurden die Hinweise des Raiffeisenverbandes Südtirol berücksichtigt.

Den Mitgliedern des Verwaltungs- und Aufsichtsrates wurden keine erfolgsbezogenen oder variablen Vergütungen zuerkannt, um deren Tätigkeit vollständig von den ob genannten Kriterien abzukoppeln.

Im Allgemeinen, nun was die Mitarbeiter anbelangt, wird die Linie verfolgt, dass die variablen Vergütungen 10% der Bruttoentlohnung nicht übersteigen, um das Risikokapital nicht zu mindern. Vergütungsbestandteile in Form von Finanzinstrumenten und Aktienoptionen kommen in der Raiffeisenkasse nicht in Betracht. Auch kommen in der Raiffeisenkasse keine Anreize in Form von Sonderprämien für den Ein- oder Ausstieg aus dem Arbeitsvertrag in Betracht. In diesem Zusammenhang wie in allen anderen gelten streng die kollektivvertraglichen Bestimmungen.

Auch kommen in der Raiffeisenkasse keine Anreize in Form von Sonderprämien für den Ein- oder Ausstieg aus dem Arbeitsvertrag in Betracht. In diesem Zusammenhang wie in allen anderen gelten streng die kollektivvertraglichen Bestimmungen.

Die gewährten Anreize werden vorwiegend zeitverzögert ausgezahlt, wobei die Leistung über einen möglichst mehrjährigen Zeitraum bewertet wird und mit Rücksicht auf die langfristige Rentabilität der Leistung für die Bank. Die Anreize müssen im Verhältnis zum Geschäftsverlauf stehen und der eingegangenen Risiken der jeweiligen Bank, Abteilung oder Organisationseinheit Rechnung tragen. Sie dürfen auf keinen Fall das Risikokapital der Bank mindern und werden nach dem Vorteil der Bank ausgerichtet. Im Fall eines negativen Geschäftsergebnisses sind Prämien oder sonstige variable Bestandteile ausgeschlossen.

Die variablen Bestandteile der Vergütung wurden aufgrund besonderer Notwendigkeit (z. B. Dienstauto bei häufiger Benutzung eines Fahrzeugs aus dienstlichen Gründen, Essensgutscheine, Diensthandys etc.) oder als besonderer Anreiz für bestimmte Kategorien von Mitarbeitern zuerkannt. In beiden Fällen wurde auf die besonderen Bedürfnisse des Mitarbeiters sowie auf dessen Tätigkeit zugunsten der Raiffeisenkasse Rücksicht genommen.

Die geltende Vergütungspolitik verfolgt das Ziel, die Mitarbeiter leistungsgerecht zu bezahlen und dadurch auch zu gewährleisten, dass sie nicht abwandern und das Know-how somit dem Betrieb erhalten bleibt. Es muss berücksichtigt werden, dass der Kollektivvertrag einen nationalen Mindeststandard darstellt, weshalb es wichtig ist, die Mitarbeiter gemäß den lokalen Gegebenheiten „marktgerecht“ zu entlohnen. Dadurch werden Mitarbeiter für



### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

die gemeinsame Erreichung von Unternehmenszielen motiviert, die Mitarbeiterbindung wächst und der Teamgeist wird gefordert. Folge sind die Stärkung der Mitglieder-, Kunden- und Verkaufsorientierung und das Wachstum der Verkaufsproduktivität. Wirtschaftlich muss bedacht werden, dass eine variable Entlohnung auf Dauer die Lohnkosten durch die Verhinderung des „Zinseszins-effektes“ bei kontinuierlichen Gehaltserhöhungen eindämmt.

Vorausgeschickt, dass auch laut mehrerer Stellungnahmen der Datenschutzbehörde, wenn auch eine möglichst detaillierte Wiedergabe der ausgezahlten Beträge den Vorgaben der genannten Überwachungsbestimmungen entspricht, so ist doch das Recht des Einzelnen auf Wahrung seiner Rechte auf Geheimhaltung seiner Einkommensposition als vorrangig anzusehen, weshalb auf die Wiedergabe bestimmter Informationen verzichtet wird, die einen eindeutigen Rückschluss auf die Position Einzelner ermöglichen würden.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates, sowie an relevante freie und abhängige Mitarbeiter

- Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrats, sowie an relevante freie und abhängige Mitarbeiter:

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2014 an die fünf Mitglieder des Verwaltungs- und drei des Aufsichtsrates sowie an die vier abhängigen als relevant eingeschätzten und die freien Mitarbeiter Euro 431.387,78 an Vergütungen ausgezahlt:

Euro 32.436,48 an Mitglieder des Verwaltungsrats;

Euro 24.173,72 an Mitglieder des Aufsichtsrats;

Euro 370.575,96 an relevante abhängige Mitarbeiter (davon Euro 21.791,90 als variable Komponente);

Euro 4.201,62 an freie Mitarbeiter (z.B. Freiberufler u.Ä.).

- Mitglieder des Verwaltungsrates:

Euro 25.958,36 wurden insgesamt an Obmann und Obmann-Stellvertreter ausgezahlt;

Euro 0 (null) wurden insgesamt an die Mitglieder des Vollzugsausschusses ausgezahlt;

Euro 6.478,12 wurden insgesamt an die restlichen drei Mitglieder des Verwaltungsrates ohne spezifische Geschäftsführungsaufgaben ausgezahlt.

- Mitglieder des Vollzugsausschusses:

Vollzugsausschuss war keiner eingesetzt, somit wurden auch keine Vergütungen hierfür ausbezahlt.

- Mitglieder des Aufsichtsrates:

Euro 9.301,20 wurden dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates ausgezahlt;

Euro 14.872,52 wurden insgesamt den anderen zwei Mitgliedern des Aufsichtsrates ausgezahlt.

- Vergütungen nach Bereichen:

Es wurden folgende Vergütungen an relevante Mitarbeiter nach Bereichen ausgezahlt:

Den zwei Mitgliedern der Geschäftsführung: tot. Euro 248.591,60 (davon Euro 8.759,01 als variable Komponente);

Andere, Anzahl zwei: tot. Euro 121.984,36 (davon Euro 4.322,18 als variable Komponente).

- Freie Mitarbeiter:

An freie Mitarbeiter (z.B. Freiberufler u.Ä.) wurden insgesamt Euro 4.201,62 ausgezahlt, davon Euro 0 (null) als variable Komponente.

- Auszahlungen in Form von Abfertigungen:





## Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft

In Form von Abfertigungen, wie sie von den allgemein geltenden gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen vorgesehen sind, bzw. als Akonti auf angereifte Abfertigungsansprüche wurden insgesamt Euro 42.000,00 ausgezahlt.

Besonders betont sei abschließend, dass

1. Den Mitgliedern des Verwaltungs- und Aufsichtsrates keine erfolgsbezogenen oder variablen Vergütungen zuerkannt worden sind;
2. Vergütungsbestandteile in Form von Finanzinstrumenten und Aktienoptionen in der Raiffeisenkasse nicht in Betracht kommen;
3. Auch keine Anreize in Form von Sonderprämien für den Ein- oder Ausstieg aus dem Arbeitsvertrag angewandt werden. In diesem Zusammenhang wie in allen anderen gelten streng die kollektivvertraglichen Bestimmungen;
4. Wir in Bezug auf die variablen Vergütungen an die abhängigen Mitarbeiter lediglich die laut Kollektivvertrag bzw. Landesergänzungsvertrag vorgesehenen Komponenten zur Anwendung bringen und darüber hinaus keine separate bzw. eigene Form von derartigen Vergütungen tätigen;
5. Die Auszahlung dieser variablen Vergütungen, in Anwendung der kollektivvertraglichen Vorgaben, zeitverzögert und zwar konkret in der zweiten Jahreshälfte des darauf folgenden Geschäftsjahres erfolgt;
6. Die variablen Komponenten bei allen Mitarbeitern - dies entnommen dem Bericht des Internal Audit, das die korrekte Handhabung der Vorgaben überprüft hat - das von der Vollversammlung festgelegte Limit nicht überschritten haben;

### **Tabelle 14 - Verschuldung (art 451 CRR)<sup>1</sup>**

Die Veröffentlichung dieser Tabelle ist für den Stichtag 31.12.2014 nicht verpflichtend vorgesehen. Deshalb sieht die Raiffeisenkasse von der Veröffentlichung dieser Tabelle ab.

### **Tabelle 15 - Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453 CRR)**

- a) Die Raiffeisenkasse hat keine Politiken und Prozesse implementiert welche eine Kompensierung bei den bilanziellen und außerbilanziellen Geschäften vorsehen. Demzufolge werden von der Raiffeisenkasse auch diese Kreditminderungstechniken nicht verwendet.
- b) In Übereinstimmung mit den vom Verwaltungsrat definierten Zielen und der Kreditpolitik liegt die von der Bank vorrangig verwendete Methode zur Verringerung des Kreditrisikos darin, unterschiedliche Arten von Personal- und Realgarantien sowie finanzielle und nicht finanzielle Garantien einzuholen. Diese Garantieförmlichkeiten werden natürlich unter Berücksichtigung der Bewertungsergebnisse, der Kreditbonität der Kunden und der Art der von Letzteren beantragten Kredite verlangt.
- c) Zum Bilanzstichtag werden 57,81% der Kredite gegenüber Kunden durch Hypotheken besichert.
- d) Ein beachtlicher Teil der Kredite ist durch Personalgarantien besichert, normalerweise durch Bürgschaften, die hauptsächlich von Gesellschaftern der Unternehmen oder von mit den Kreditnehmern verbundenen Personen

---

<sup>1</sup> Veröffentlichung der Tabelle zum 31.12.2014 nicht verpflichtend



### **Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

stammen. Weniger oft verwendet werden Personalsicherstellungen durch andere Gesellschaften (branchengleiche Unternehmen) oder Garantien von Finanzinstituten oder Versicherungsgesellschaften.

Nach der Art der verwendeten Minderungstechnik sehen die neuen nationalen Mindestkapitalanforderungen (Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 263/2006 Titel II Kapitel I Sektion IV) privilegierte Gewichtungsfaktoren gegenüber bestimmten Gegenparteien (z.B. hypothekarisch besicherte Positionen, Leasingoperationen) vor. In Folge interner Analysen über die obengenannten Anforderungen wurde vom Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse beschlossen, die Verwendung der privilegierten Gewichtungsfaktoren bei Hypothekarkrediten bzw. Leasinggeschäften nicht zu verwenden.

Auch hat sich die Raiffeisenkasse entschlossen, keine Instrumente der Personalsicherstellung im Sinne von Basel II zu verwenden.

Derzeit laufen Arbeiten für die Definition der Gesamtheit der erforderlichen Eingriffe, die notwendig sind, die Realisierung von Strukturgestaltungen und effizienten, angemessenen Prozessen zu garantieren und die volle Konformität mit den Anforderungen der neuen Richtlinien zum Kreditrisiko an die Organisation, die Wirtschaftlichkeit und die rechtlichen Rahmenbedingungen sicher zu stellen.

Alle Arten von Minderungstechniken (im Sinne von Basel II anerkannte und nicht anerkannte Garantien) werden von der Raiffeisenkasse durch einen bereichsübergreifenden organisierten Prozess verwaltet. Die Raiffeisenkasse hat keine Geschäfte mit Kreditderivaten durchgeführt.

e) Mit Bezug auf die Wertpapieraktivitäten gilt es, nachdem die Zusammensetzung des Portefeuilles vorrangig mit Wertpapieren von Emittenten mit hohem Kreditstanding erfolgt, festzuhalten, dass hier derzeit keine Formen von Kreditrisikoverringerungen angewandt werden und dies auch nicht nötig ist.

Mit Bezug auf das Konzentrationsrisiko führt die Raiffeisenkasse zurzeit keine Bewertung zu Sicherstellungstechniken durch.



**articolo 453 f, g)/Artikel 453 f, g**  
**Ripartizione per classi di esposizioni/Aufteilung nach Forderungsklassen**

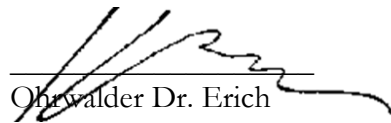
classi delle esposizioni	Forderungsklassen	Valore ante CRM Betrag ante CRM	Ammontare protetto da tecniche di attenuazione del rischio di credito der Kreditrisikominderung unterworfenen Betrag				Totale Gesamt
			Protezione del credito di tipo reale Arten der Besicherung mit Sicherheitsleistung		Protezione del credito di tipo personale Arten der Besicherung mit Sicherheitsleistung		
			Garanzie reali finanziarie - metodo semplificato Finanzsicherheiten - einfache Methode	Garanzie reali assimilate alle personali den Garantien gleichgestellte Finanzsicherheiten	Garanzie personali Garantien	Derivati creditizi Kreditderivate	
amministrazioni centrali e banche centrali	Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	33.799.951					
amministrazioni regionali o autorità locali	Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	1.950.706					
organismi del settore pubblico	Risikopositionen gegenüber öffentlichen Stellen	0					
banche multilaterali di sviluppo	Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	0					
organizzazioni internazionali	Risikopositionen gegenüber internationalen Organisationen	0					
intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten	17.142.502					
imprese	Risikopositionen gegenüber Unternehmen	32.549.208					
esposizioni al dettaglio	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	59.635.317					
esposizioni scadute	ausgefallene Risikopositionen	2.190.993					
esposizioni ad alto rischio	mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	0					
esposizioni sotto forma di obbligazioni bancarie garantite	Risikopositionen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0					
esposizioni a breve termine verso imprese o intermediari vigilati	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0					
esposizioni verso organismi di investimento collettivo del risparmio (oic)	Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	0					
esposizioni in strumenti di capitale	Beteiligungspositionen	2.271.611					
altre esposizioni	sonstige Posten	1.798.782					



**Raiffeisenkasse Schlanders Genossenschaft**

Schlanders, den 28.05.2015

Der Obmann

  
Ohrwalder Dr. Erich

Der Direktor

  
Unternholzer Karl

